Die Merowinger Blutlinie (13. Blutlinie)

Satanische Blutlinie der Antichrist und der falsche Prophet von Barbara Aho
img18536.jpg

Einführung:

Die folgenden Seiten sind Teile eines anderen Berichts auf dieser Website, das falsche Evangelium in den Sternen, der astrologischen Zeichen, die verwendet werden, um die Anmeldeinformationen des Antichrist und des Falschen Prophet freizulegen. Viele Projektionen über die Identitäten dieser Personen sind oft berechnende Desinformationen, um zu täuschen. Zusätzlich zu der allgemeinen Unwissenheit, gibt es wenig Informationen, über die Art und Weise der Exposition der Merowinger als satanische Blutlinie, aus denen der Antichrist und der Falsche Prophet kommen wird.

Was auch immer für Lippenbekenntnisse zu diesem Thema bezahlt worden ist, wird normalerweise durch genügend Fehlinformationen begleitet, um die Massen der Christen von der Wahrheit fern zu halten. Doch die Bibel setzt konkrete Anhaltspunkte über die Identität des Antichristen und des falschen Propheten, in dem Zeichen des Tieres, Mysterium Babylon die Große und anderen Bildern, die unerlässlich für die Auserwählten Gottes sind und die während der Drangsal erkannt werden.

Wir glauben, dass „New-Ager“ schon die Identität des falschen Christus, des falschen Propheten und verschiedene andere Drangsals Fälschungen durch das Studium der Astrologie wissen, wie eine große Anzahl von okkulten Traditionen und die aktuelle Propaganda durch New Age Publikationen darlegen**.**

Es gibt keinen Grund, dass Christen, die gleichen Informationen von den New Agers erhalten. Unterstützt von einem richtigen Verständnis der Heiligen Schrift kann man diese Endzeit-Rätsel erkennen und richtig interpretieren.

Die Alternative ist, auf Gedeih und Verderb eine massive Desinformationskampagne, die innerhalb der christlichen Gemeinschaft aus dem gleichen New Age Netzwerk besteht, das die Zerstörung des Christentums und Rückkehr der Menschheit zum Heidentum der Antike plant, durchgeführt wird.

Die Nephilim

Der Begriff „Merowinger“ soll von Merowech, dem König der Franken von 447 bis 458 n. Chr. kommen. Trotz der jüngsten Behauptungen, dass die merowingischen Franken durch Jesus Christus und Maria Magdalena gezeugt seien und daher „göttlichen“ Ursprungs, verbirgt die Legende von König Merowech die wahre Herkunft der Merowinger Linie in grauer Vorzeit.

img16563.jpg

Nach der Legende, wie in „Blutline des Heiligen Grals“, hatte Merowech zwei Väter, König Clodwig und ein seltsames „Tier des Meeres.“ „Trotz der sorgfältig aufgelisteten Genealogien seiner Zeit, wurde das Erbe der Merowinger seltsamerweise in den klösterlichen Annalen verborgen. Obwohl er der rechtmäßige Sohn Clodwigs war, wurde dennoch von dem Historiker Priscus gesagt, dass er von einem geheimnisvollen Meeresbewohner, der „“Bestie Neptunis“ gezeugt worden war … Die Merowinger entstanden aus der weiblichen Linie der Sicambrier Franken verbunden mit Griechischen Arkadiern vor der Migration im Rheinland. Wie wir gesehen haben, nannten sie sich die Neumagier – „Menschen des Neuen Bundes“, als die Essenz von Qumran einst bekannt. Es war

das Arkadische Vermächtnis, das für das geheimnisvolle
img10044.jpg
Meeres-Tier verantwortlich war **– die Bistea Neptunis –** wie symbolisch in der Merowinger Abstammung definiert. Der relevante Meeresherr war König Pallas, ein Gott vom alten Arkadien. Sein Vorgänger war der große Oceanus. Der unsterbliche Meeresherr, „inkarniert immer in einer Dynastie von alten Königen“, so wurde gesagt, deren Symbol ein Fisch war. Wie das traditionelle Symbol des Jesus. Die Bistea Neptunis wurde in der Antike als der römische Gott Neptun und als Poseidon in der griechischen Mythologie verehrt. Neptun war der mythologische Gott des Meeres, der die heidnische Version der vorsintflutlichen Zivilisation, Atlantis, gründen ließ, die Gott in Genesis 7 verurteilt hat.
In Offenbarung 13:1, die den Antichristen identifiziert, als **„das Tier, das aus dem Meer steigt“,** wird kristallklar dargelegt, dass eine dämonische Blutlinie, die heute existiert, ursprünglich von einer mysteriösen „Meeres-Bestie“ – der Bistea Neptunis – gezeugt worden ist.

img20308.jpg
„Und ich sah: Ein Tier stieg aus dem Meer, mit zehn Hörnern und sieben Köpfen. Auf seinen Hörnern trug es zehn Diademe und auf seinen Köpfen Namen, die eine Gotteslästerung waren. Das Tier, das ich sah, glich einem Panther; seine Füße waren wie die Tatzen eines Bären und sein Maul wie das Maul eines Löwen. Und der Drache hatte ihm seine Gewalt übergeben, seinen Thron und seine große Macht.“
(Offb. 13:1-2)
„Meroveus“ leitet sich von den französischen Wörter „mer“ im Sinne von „Meer“ und „vere“ bedeutet „Werwolf“ oder „Drachen“. Das Buch der Offenbarung informiert uns, der Drache ist **„der Teufel und Satan“:**
„Und es entbrannte ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen, und der Drache kämpfte und seine Engel … Und der große Drache wurde, die alte Schlange genannt, der Teufel und Satan, der die ganze Welt verführt: er wurde auf die Erde geworfen und seine Engel wurden mit ihm dahin geworfen „(Rev. 12:9).
img09763.jpg

„Blutline des Heiligen Grals“, „Heiliges Blut, Heiliger Gral“ und „Der da Vinci Code“ waren populäre Bücher für den Massenkonsum vermarktet und als solche waren sie Propaganda-Werkzeuge, die die wahren Ursprünge der merowingischen Linie verbargen. Für ihre esoterische Anspielung auf den legendären Stammvater der Merowinger, König Merowech, nachdem er von einer mysteriösen „Bestie des Meeres“ gezeugt wurde, ist der Anspruch: wörtlich die Abstammung von Satan. Der dämonische Ursprung und die Geschichte der Merowinger-Dynastie auch als „Drachen-Dynastie“ bekannt, findet sich in der Verehrung des großen roten Drachens der Offenbarung 12 und 13 – in zur Verfügung stehenden Insider-Quellen wie Gardners „Realm of the Ring Lords“ und „Kenneth Grant und der geoffenbarte Merowinger Mythos“ von DragonKey Press veröffentlicht.

„… Die Menschen aus dem Altertum der Tuatha De Danann … waren der übernatürliche Stamm der urzeitlichen Erd-Göttin Danae von Argos, oder der Ägäis Mutter-Göttin: Danu. Aber ihr wahrer Name in seiner älteren Form war Tuadhe d'Anu. Als solche waren sie die Menschen (oder der Stamm) von Anu, dem großen Himmelsgott der Anunnaki."

img30007.jpg
img12899.jpg

„Die Nephilim wurden zum Zentrum der Erde verbannt, da sie durch Paarung mit den Töchtern der Menschen Gott gegenüber ungehorsam waren und ihnen die ‚verbotene' Kunst gelehrt hatten." In dieser Veröffentlichung sind die Nephilim als die Väter der Merowinger identifiziert worden …"
„… Die Merowinger Rasse wurde von einem Wasser Tier, als Quinotaur bekannt, gezeugt. Dieser Quinotaur nahm die Form eines Meeres-Stiers an. Crowley persönliches Siegel war von einer Meer Ziege. Grant schrieb über Crowleys Siegel des Tieres: „Das Tier ist die Meer-Ziege oder ein amphibisches Monster identisch mit Cthulhu, dem Quinotaur oder „Stier der Tiefe". Grant schreibt als Fußnote; ‚die Gewässer unter der Erde; Heimat der „Vorfahren" oder unbewusste Atavismen der Rasse. „Ist das ein Hinweis auf die Rasse des Grals?"
Der Merowinger Anspruch, Engel Abstammung, scheint zu bizarr um wahr zu sein, aber, wie oben erwähnt, wurde sie, wie die Rasse dämonischen Ursprungs, in der Schrift gefunden:
„Als die Menschen anfingen, sich auf der Erde zu vermehren und ihnen Töchter geboren wurden, sahen die Gottessöhne, dass die Menschentöchter zu ihnen passten und sie nahmen sich Frauen aus allen, die ihnen gefielen. Da sprach Jahwe: „Nicht soll mein Geist im Menschen ewig mächtig sein, da er Fleisch ist. Seine Lebenszeit soll nur hundertzwanzig Jahre betragen". Die Nephilim lebten damals auf Erden (und auch später noch), als die Gottessöhne mit den Menschentöchtern verkehrten und diese ihnen Kinder gebaren, jene Helden der Vorzeit, die Berühmten.
Als Jahwe sah, dass die Bosheit der Menschen auf Erden groß war und alles Gedankengebilde ihres Herzens allezeit nur auf das Böse gerichtet war, da reute es Jahwe, dass er die Menschen auf Erden gemacht hatte und er war tief betrübt. So sprach denn Jahwe: "Ich will die Menschen, die ich auf Erden geschaffen habe, vom Erdboden hinweg vertilgen, die Menschen samt dem Vieh, dem Gewürm und den Vögeln der Himmels, denn es reut mich sie geschaffen zu haben". – Gen 6:1-7

Das hebräische Wort nephiyl richtig übersetzt: Gefallene, bezieht sich auf die Nachkommen der gefallenen Engel, die sich mit menschlichen Frauen gepaart haben auf dem Berg Hermon in dem Land Kanaan. Es kann sein, dass sich das, was in Gen 6.4 steht auf eine zweite Invasion der gefallenen Engel, nach der Flut, bezieht, was erklären würde, warum die Israeliten Riesen (Nephilim) in Kanaan bei der Einreise in das gelobte Land vorgefunden haben:
„Auch sahen wir dort die Riesen, die Söhne Enaks aus dem Geschlechte der Riesen, und wir kamen uns vor wie Heuschrecken, und genauso mussten wir ihnen vorkommen". (Num. 13:33)

img17753.jpg
img13714.jpg

„Einige Kommentatoren haben spekuliert, dass die Nephilim zu einem zweiten Auftritt der gefallenen Engel gehörten, da die früheren Nephilim in der Flut zerstört worden waren. Und sie sehen eine Anspielung auf Genesis 6:4, wo es heißt, **„es gab Nephilim auf der Erde in jenen Tagen. Und auch nachher, als die Gottessöhne zu den Töchtern der Menschen kamen"**
Könnte es sein, dass das „nachher" ein Verweis auf die Nephilim die in Kanaan während der israelitischen Einwanderung ins Land gefunden worden waren ist? Wenn ja, könnte es erklären, warum der Herr die totale Vernichtung der Kanaaniter gebot". Sodom und Gomorrha waren

kanaanitische Siedlungen, die Kult-Prostitution in Verbindung mit ihren Fruchtbarkeitsriten praktizierten. Die Einwohner von Sodom und Gomorrha waren so verdorben, dass Unzucht mit Engeln praktiziert wurde, was in Genesis 19 auch bestätigt wird. **„Und die Engel, die nicht eingehalten ihren ersten Stand, sondern ihre Behausung verließen, hat er mit ewigen Banden in die Finsternis geschlagen, das Urteil des großen Tages. Wie auch Sodom und Gomorra und die umliegenden Städte, die in gleicher Weise, der Unzucht und fremdem Fleisch nachgegangen sind, als Beispiel gesetzt wurden, zu leiden die Pein des ewigen Feuers.“ (Judas 6-7)**

img11160.jpg Die kanaanitischen Gebiete im Norden Is img26403.png raels wurden später von dem Stamme Dan bevölkert, deren Verehrung von Baal / Pan mit Fruchtbarkeitsriten am Berg Hermon und am Berg Zion stattfand. **Die Merowinger sind die Nachkommen des Stammes Dan,** die sich mit den kanaanitischen Tuatha De Danann verheirateten, die auch als Drachen Herren von Anu bekannt waren, weil sie die Nachkommen der gefallenen Engel (Anunnaki) waren.	

Durch die Arbeit von Sir Laurence Gardener entdeckten wir, dass Sumaire in der alten irischen Sprache Drachen bedeutet. Er schreibt: „Es wird auch damit gerechnet, dass die nachfolgende Kultur der Region, phonetisch sumerisch, eigentlich sidhemurisch war. Dieser Fall ist seit den frühen Ring Herren von Scythia (dem Tuatha De Danaan König Stamm) bedeutend, die tatsächlich Sumerer genannt wurden.

img18073.jpg
img28964.jpg
img22826.jpg

„In den Tagen des biblischen Großen Exodus, trennte sich eine Gruppe von Moses und ging in den Norden. Diese Gruppe war der Stamm Dan. Millionen gingen und ließen sich in den europäischen und skandinavischen Gebieten nieder. Von dort breiteten sie sich auf andere Teile der Welt aus … eroberten die Länder, verbreiteten ihre Anunnaki Samen und tauschten die Traditionen des besiegten Volkes mit ihrer eigenen Schlangen Kultur aus.“

(“The Tribe of Dann and the Lost Tribe of Israel”)

Der Stamm von Dan, der sich von Moses getrennt hatte, war unter der gemischten Menge, die Ägypten mit den Israeliten verließ (Exodus 12:38) und „fiel in starkes Verlangen“ in Num 11:4. In diesen Versen wird der Begriff „gemischte Schar“, in der Tat, beschreiben als die hybride genetische Zusammensetzung dieser Gruppe.

img22155.jpg
img01904.jpg

„Die Nephilim waren die gefallenen Engel, aus dem Himmel geworfen nach der Rebellion gegen Gott. Das Wort Nephal bedeutet, „zu fallen“ und bedeutet „der Gefallene.“ Ihr Anführer war auch ein gefallener Gottessohn, Luzifer (Satan). Die Nephilim kamen aus einer Klasse von Engeln genannt „Die Wächter“, aber nicht alle Wächter fielen. Die Seelen von der Vereinigung der Nephilim mit sterblichen Frauen wurden die „gemischte Schar“ genannt.

Als Gott die nördlichen Stämme Israels für ihre Bosheit zerstreute, migrierte der Stamm Dan nach Griechenland und später nach Frankreich und den Britischen Inseln, wo sie die heidnische Priesterschaft und königlichen Dynastien der dämonischen Blutlinie: „Die Tuatha De Danann“

etablierten [bevor sie in Irland (um etwa 800 v. Chr.) siedelten] … waren sie die Fürsten vom Schwarzen Meer, Scythia (jetzt Ukraine). Wie die ursprünglichen dynastischen Pharaonen, verfolgten sie ihre Abstammung von dem großen Pendragon von Mesopotamien; von ihr entstammten die königliche Linie des Irish Bruithnigh und die Pikten von Schottlands Kaledonien. In Wales gründeten sie das **Royal House of Gwynedd,** während sie in Cornwall im Südwesten von England, als der heilige Adel, als Pict-Sidhe bekannt waren.
img22057.jpg
img30069.jpg
img09754.png

„So, von einer einzigen Kaste des ursprünglichen königlichen Bluts – ob als der Heilige Gral, die Albi-gens oder als die Ring Herren bekannt – entdecken wir viele der Begriffe, die im Herzen der beliebten Folklore sitzen. Denn hier, in dieser einen adeligen Rasse, haben wir die „Feen“ und „Elfen“. Nicht betörende kleine Leute, aber auch aufstrebende Könige und Königinnen von der Drachen Sukzession“. In ‚The Psalter of Cashel „, heißt es, dass: „Die Tuatha de Danaan“ in Irland für etwa zwei Jahrhunderte regierten und dass sie hoch qualifiziert in der Architektur und anderen Künsten waren, durch ihren langen Aufenthalt in Griechenland“. Die Tuatha de Danaan waren die Nachkommen Danaus, dem Sohn des Belus, der mit seinen 50 Töchtern nach Argos ging, der Heimat seiner Ahnin Io. In irischen Legenden der Tuatha de Danaan, die als Halbgötter angesehen wurden, … wurde gesagt, dass sie ein … Gral-ähnliches Gefäß besitzen … Diese Lehrer der Weisheit … waren die Gründer des Druiden Priestertum.“
img05566.jpg
img31369.jpg

Die Vorfahren der Tuatha De Danaan, die Drachen-Herren von Anu (Anunnaki), würden noch immer mit den Menschen kommunizieren, aber seit der Ankunft und des Aufstiegs des Christentums, müssen sie jetzt auf verschiedenen Verkleidungen zurückgreifen, um ihre wahre Identität zu verschleiern. Unter ihren unzähligen Erscheinungsformen sind Erscheinungen von Jesus Christus, der Jungfrau Maria, Götter und Göttinnen der antiken Kulturen, Engel, toten Heiligen oder berühmten Leuten, – was das Leben an geeigneten Formen bietet, um die Akzeptanz zu bekommen und einen Fuß in eine bestimmte Kultur oder Subkultur zu setzen: „Obwohl die Kommunikation zwischen den Raum-Rassen (Gefallene Engel/Dämonen) und unserer eigenen fortlief, wurde sie stark eingeschränkt und ging in den Untergrund … Die Danaan immer eifersüchtig auf deren Technologie und Geheimnisse, wurden von verschiedenen Religionen dämonisiert, die die bestehenden Traditionen bewachten, damit sie nicht beschädigt würden durch Unwissenheit.“

Annunakis (gefallene Engel)
img18359.jpg img26994.jpg img13473.jpg

Von der aktiven Verfolgung durch die Kirche von Kontaktpersonen zwischen ihrer Rasse und unserer, in den dunklen Zeitaltern, kam der Mensch bis zu dem Punkt voran, bis dieses Problem durch Spott oder Hohn anstatt durch Wissenschaft behandelt wurde, ist der Zeit zuzuschreiben, die Raum-Rassen Personifikationen der psychologischen Projektionen (Archetypen), landeten in den Geschichten, die vor dem Schlafengehen in Fabeln über Feen und Elfen etc. den Kindern erzählt werden. „Wenn sie mit dem Menschen interagieren, ist es durch ihre Träume und in Rätseln … und eine Vielzahl von identischen Göttern in allen Kulturen, inspirieren scheinbar lieber hinter den

Kulissen, auf jede Art der indirekten Kommunikation. Wenn offener Kontakt notwendig ist, nehmen sie die Gestalt der Jungfrau Maria, der Korn Mutter, Engel, Schutzgeister oder das, was angemessen ist für die jeweilige Kultur, an. Es gibt starke Indizien für diese Rasse, ständige Interventionen auf mehreren Ebenen in der Entwicklung des Menschen, von der grob physischen hin zur künstlerischen, wissenschaftlichen und esoterischen Ebene, zu haben. „Sie verdecken ihre Spuren mit Hypnose und wahrscheinlich Drogen oder anderem High-Tech, um die Erinnerungen an ihre Besuche zu trüben. Ihre Rituale und Lebensformen stammen aus einer Anbetung der Harmonie der Natur und der Beherrschung des Geistes der Menschen. **„Es hat nie eine Zeit, in der Geschichte der Menschheit gegeben, in der diese Leute fehlten“.** Der einzige Unterschied heute ist, dass es viel mehr Beweise der Begegnungen und Kontakte gibt, die zunehmend sichtbar werden. Eine mythische Aufzeichnung der ganzen Welt, spricht von einem Goldenen Zeitalter, in dem der Mensch und die Götter (Engel) frei und offen kommuniziert haben und alle derartigen Aufzeichnungen prophezeiten, dass eine Zeit kommen und ein neues Goldenes Zeitalter eintreten würde, wobei alle ehemaligen Geheimnisse gelüftet würden“.

http://www.bibliotecapleyades.net/ciencia/ciencia_tuathadedanaan04.htm

Der Kult der Schwarzen Jungfrau

Während des ersten Jahrhunderts n. Chr., war Alexandria, in Ägypten, eine wahre Brutstätte der mystischen Aktivität, ein Schmelztiegel, in dem judaische, mithraische, zoroastrische, pythagoreische, hermetische und neoplatonische Doktrinen die Luft durchströmten und sich mit unzähligen anderen verbanden. Es war in den frühen Jahrhunderten der christlichen Zeitrechnung, dass die alte Verehrung der Muttergöttin zum Christentum von Juden wurde, die aus Israel geflohen waren und alexandrinischen Neoplatonismus umarmten, das war nur ein Aufguss des griechischen Heidentums. „Die Neoplatoniker waren griechische Philosophen, die lange genug nach Plato lebten, um den Namen Platoniker verloren zu haben, so weit, wie moderne Gelehrte betroffen sind (obwohl sie intellektuelle Jünger Platos waren und sich Platoniker nannten).“

In den alten Zeiten, hat die Menschheit die Heerscharen des Himmels verehrt, sie glaubte an die Götter und Göttinnen, die die Zivilisation von Atlantis, vor der Flut, regierten. Menschen aus dem Altertum glaubten, an die Konstellation Jungfrau, die große Mutter Göttin, die über ein Goldenes Zeitalter, genannt **Lemuria**, welches Atlantis vorangegangen war, regiert hatte.

img07523.jpg

Diese astrologische Tradition wurde auf aufeinander folgende heidnische Kulturen im Laufe der Jahrhunderte der Menschheit übertragen. „Einige der mythologischen Darstellungen der Jungfrau sind Nana, Eva, Istar, Demeter, Hekate, Themis, Hera, Astraea, Diana, Cybele, Isis, Fortuna, Erigone, Sibylla und die Jungfrau Mutter. Alle Darstellungen der Großen Mutter in irgendeiner Form. Sie, die vor den männlichen Göttern der Antike und der klassischen Mythologie existierte.“

img12765.png

img16157.jpg

img21127.jpg

Die griechische Adaption der Jungfrau war **Demeter,** dessen Tochter **Kore** wurde von **Pluto** entführt, dem Gott der Unterwelt. Kore würde die Königin des dunklen Herrn bleiben und ihr Name würde nicht mehr Kore, die Jungfrau sein, sondern Persephone ’sie, die gefürchtet sein soll‘. Die alexandrinischen Juden, die die griechische Göttin, Kore, anbeteten, wandelten ihre Verehrung der heidnischen Göttin in eine theologisch respektable Form um, genannt Gnostizismus, indem sie der Göttin die Ausrüstung des Christentums gaben. Obwohl sie als die Heilige Jungfrau verehrt wird, hat die „Jungfräulichkeit“ eine ganz andere Bedeutung bei Gnostiker, als bei Christen.

St. Clemens von Alexandria (c. 194) erwähnt, dass die Anhänger der gnostischen Meister Basilides am Tag der Taufe geschlemmt und davor lange gewacht haben. Epiphanius (305-402) gab uns eine

detaillierte Beschreibung, wie die alexandrinischen Gnostiker die Erscheinung feierten. Sie taten dies im Heiligtum der Jungfrau Göttin Kore, die sie mit dem Bild der Heiligen Jungfrau gleichgesetzt haben. Um Mitternacht stiegen sie mit Fackeln in die Krypta des Tempels und brachten die hölzerne Statue der Kore in einer Prozession her. Die Jungfrau war nackt und sitzend, mit Kreuzen auf der Stirn, die Hände und die Knie markiert. Die Statue wurde sieben Mal um den zentralen Schrein geführt und anschließend wurde sie in die Krypta wieder zurückgebracht.
Die Gnostiker sagten, dass an diesem Tag, Kore, die Jungfrau, das göttliche Prinzip als der Christus bekannt, gebar. Es ist von dem weiblichen intuitiven Bewusstsein und Gefühl der Natur, dass die messianische Kraft, als individuiertes Bewusstsein geboren ist. So ist die menschliche Natur von Jesus oder jedermann, die göttliche und geistige Natur die durch die heilige weibliche Kraft geboren und vom Heiligen Geist in dem Initiationsritus der Taufe verwandelt wird.“
Es ist wichtig zu beachten, dass der Ketzer, Basilides, ein gnostischer Jude von Alexandria war, ebenso wie sein Zeitgenosse, der Ketzer Valentinus. Es war in der gnostischen Kultur Alexandria, dass die Mutter-Göttin sich zu Maria Magdalena entwickelt hat. Ean Begg schrieb in „Der Kult der schwarzen Jungfrau“: dass viele der besten gnostischen Schriften alexandrinischer Inspiration oder Herkunft sind“. Alexandria ist auch die Hauptquelle der gnostischen Werke, die Jesus mit Maria Magdalena verbindet. Gemäß dieser Tradition war es Magdalena, aber nicht Petrus oder den männlichen Apostel, der Jesus seine heimliche Doktrin übersandte.‘ In ihrem Bemühen, das Zentrum des Christentums nach Alexandria, Ägypten zu verlagern, stellten die Gnostiker Maria Magdalena falsch dar, als Einheimische von Magdolum in Ägypten, die sie mit Migdol verbanden: „Es gibt keine Notwendigkeit, sich mit einem Brecheisen zu bemühen [Maria Magdalena] in eine galiläischen Ort zu bringen, denn es gibt andere interessante Alternativen für ihren Heimatort: obwohl es kein „Magdala“ in Judäa in ihren Tagen gab, es war ein Magdolum in Ägypten – kurz hinter der Grenze -. das war wohl das Migdol, das in Hesekiel erwähnt wird. Es war eine große und blühende jüdische Gemeinde in Ägypten, zu dieser Zeit, die besonders auf den großen Hafen von Alexandria, ein brodelnder kosmopolitischer Schmelztiegel vieler Rassen, Nationalitäten und Religionen zentriert war und vielleicht der Ort, wohin die Heilige Familie geflohen war, um den Kindsmorden von Herodes Männern zu entkommen.“
Es gibt keine Erwähnung des Migdol im Buch Ezechiel, aber der Prophet Jeremia ermahnte die abtrünnigen Juden, ihren Wohnsitz in Migdol, in Ägypten aufzugeben, die den Herrn missachteten, der Herr, befahl ihnen, mit ihren Landsleuten nach Babylon zu gehen. Der Prophet Jeremia ermahnte speziell die Juden in Ägypten für ihre Verehrung der Muttergöttin:
Das Wort, das an Jeremia für alle Juden erging, die im Lande Ägypten wohnten, die in Migdol, Tachpanches, Noph und im Land der Patros wohnten: So spricht Jahwe Zebaot, der Gott Israels: „Ihr habt selbst das Unheil miterlebt, das ich über Jerusalem und alle Städte Judas habe kommen lassen: Sie sind jetzt ein Trümmerhaufen, und kein Mensch wohnt mehr darin. (Das ist geschehen) wegen des Bösen, das sie getan, weil sie mich beleidigten, indem sie hingingen, anderen Göttern zu opfern und zu dienen, die sie nicht kannten – sie, ihr und eure Väter. Und ich hatte ihnen doch unermüdlich immer wieder alle meine Knechte, die Propheten, gesandt und sie gewarnt: Unterlasst doch diese gräulichen Dinge, die ich hasse! Aber sie haben nicht gehört und ihr Ohr nicht geneigt, so dass sie sich von ihrer Schlechtigkeit abgewendet und aufgehört hätten anderen Göttern zu opfern. Darum ergoss sich mein Grimm und mein Zorn und flammte auf in den Städten Judas und in den Straßen Jerusalems, so dass sie zur Trümmerstätte und zur Wüste wurden, wie sie es heutigen Tags sind“. Da gaben alle Männer, die wohl wussten, dass ihre Frauen anderen Göttern Rauchopfer darbrachten, und alle Frauen,

die in einem großen Haufen zusammenstanden (und alles Volk, das im Lande Ägypten und in Patros wohnte), dem Jeremia folgende Antwort: “Was das Wort betrifft, das Du im Namen Jahwes uns verkündet hast, so hören wir nicht auf dich. Wir werden vielmehr das Wort, das wir gegeben haben, ganz und voll ausführen: nämlich der Himmelskönigin Rauchopfer darzubringen und ihr Trankspenden auszugießen, wie wir und unser Väter, unsere Könige und unsere Vorgesetzten es in den Städten Judas und in den Straßen Jerusalems getan haben, wobei wir uns satt essen konnten und uns wohl befanden und kein Unglück erlebten. Aber seit wir aufgehört haben, der Himmelskönigin Rauchopfer darzubringen und Trankspenden auszugießen, hat es uns an allem gefehlt und sind wir durch Schwert und Hunger aufgerieben worden.“ Die Frauen aber sagten: “Wenn wir der Himmelskönigin Rauchopfer darbringen und Trankspenden ausgießen, machen wir ihr da, etwa ohne Einwilligung der Männer, Kuchen mit ihrem Bilde und spenden ihr Trankopfer?“

Jer. 44:1-6,15-19

Hier ist es offensichtlich, dass die Verehrung der Muttergöttin, Jungfrau, unter der Bezeichnung von Isis aus Ägypten nach Israel und von Israel in den Zentren des Römischen Reiches verbreitet wurde: „Der Kult der Isis war im Ägypten der dynastischen Periode verbreitet. Aus Ägypten hat er sich nach Norden ausgebreitet nach Phönizien, Syrien und Palästina, nach Kleinasien; nach Zypern, Rhodos, Kreta, Samos und anderen Inseln in der Ägäis, in vielen Teilen des Festlands Griechenland – Korinth, Argos und Thessalien unter ihnen; nach Malta und Sizilien und schließlich nach Rom.
Im ersten Jahrhundert v. Chr., war Isis vielleicht die beliebteste Göttin in der Ewigen Stadt, aus der ihr Kult sich zu den äußersten Grenzen des Römischen Reiches verbreitete, darunter Großbritannien.
img21822.jpg
img04715.jpg
img03470.jpg

Die „Schwarzen Jungfrauen“, so stark in bestimmten französischen Kathedralen verehrt … erwiesen, wenn schließlich kritisch untersucht wurde, Basalt Zahlen der Isis „(Isis, die Schwarze Jungfrau).
412 n. Chr. wurde Cyrill von Alexandrien der Bischof von Alexandria. Während seines Bistums, schrieb Cyril leidenschaftlich und voluminös gegen die nestorianische Häresie, und trug maßgeblich dazu bei, sie auf dem Konzil von Ephesus im Jahr 431 zu verurteilen. Das dritte Ökumenische Konzil wurde in Ephesus in Griechenland, dessen Philosophie und Kultur wie Ägypten, abgeleitet von den okkulten Traditionen der vorsintflutlichen Zivilisation waren, statt. Das Konzil von Ephesus verurteilte die nestorianische Häresie, aber es genehmigte die Verehrung der Jungfrau Maria als „Theotokos“ — die Gott-Gebärerin oder Mutter Gottes. Nestorius und die Nestorianer wurden aus dem persischen Reich verbannt und wurden die assyrische, orthodoxe Kirche des Ostens.
„Katholiken behaupten, dass Marias Sündlosigkeit nach dem Konzil von Ephesus im Jahre 431 keine ernsthafte Frage sei, die Maria als Mutter Gottes“ angehoben hatte. Es ist klar dokumentiert, weil er den populären Titel, der Maria (Mutter Gottes) abgelehnt hat, dass Nestorius, **Bischof von Konstantinopel,** zum Ketzer erklärt und verbannt wurde.

img32024.jpg
img27033.jpg

Die Dogmatisierung „Maria als Gottesgebärerin“ am Konzil von Ephesus 431 ist gleichsam der Start für die Entstehung einer intensiveren Marienverehrung, Seit dem Konzil von Ephesus ist das Kreuz das Zeichen der Kirche

Auch das Drumherum des Mönchtums, das Eingang im römischen Katholizismus gefunden hat, entstand in der Askese, die weit verbreitet war in Ägypten, aus dem Hermes Trismegestis. Hermes oder Thoth, ein Halbgott aus der vorsintflutlichen Zivilisation von Atlantis, er wurde der Prototyp des „Eremiten“ Mönchs. Das Konzil von Nicäa im Jahre 321 n. Chr. war vielleicht eine weitere dialektische Operation. St. Athanasius (296-373 n. Chr.), als Bischof von Alexandria, hat er die arianische Häresie, welche die Göttlichkeit von Jesus Christus in Frage stellte, tapfer bekämpft. Allerdings bewirkte Athanasius auch, dass der Rat in der Kirche die Verpflichtung aufnahm, das Zölibat für christliche Leiter anzuwenden. Nach seinem Sieg über die Häretiker Arius und die Arianer, reiste Athanasius, um in ganz Europa das Mönchtum und die Askese zu fördern. Es wurde ihm die Einführung des Mönchtums speziell von den Römern und Germanen gutgeschrieben.
In der gnostischen Theologie Athanasius, wurden nur Asketen zu der Braut Christi, eine verderbliche Lehre, die viele gläubige Christen, Christus in Klöstern zu suchen beeinflusste. Obwohl die religiösen Orden das äußere Erscheinungsbild der geistigen Frömmigkeit hatten, waren sie oft, Fassaden für okkulte sowie homosexuelle / lesbische Tätigkeit. Die Askese, das Zölibat und das monastische Leben haben böse Frucht im Laufe der Jahrhunderte getragen.

img05498.jpg

Es war durch die Gründung von Klöstern möglich geworden, dass die Merowinger Juden, deren Vorfahren die alexandrinischen Gnostiker waren, begannen, die Theologie und Praktiken der römisch-katholischen Kirche zu infiltrieren und zu formen. Einige in hohen kirchlichen Ämtern waren merowingische Mönche, die Massen der europäischen Juden zwangen, zum Katholizismus zu konvertieren. Mit dem Ergebnis, dass in die kirchlichen Traditionen sowohl aus dem Judentum, der Talmud als auch die Kabbala integriert wurden. Wir vermuten, dass es aus der klösterlichen Bewegung sein wird, aus der sich der falsche Prophet, ein Merowinger, erheben wird und zur Macht als rechte Hand des Antichristen aufsteigen wird.
Der Prieuré de Sion (Priorat von Zion)
In dem durch und durch heidnischen Milieu von Alexandria, gründete ein ägyptischer Priester und Magier mit dem Namen Ormesius die klösterliche Gesellschaft von Ormus. Die Mitglieder dieser Gesellschaft waren die Therapeuten von Alexandria und die Essener von Qumran, abtrünnige Juden, die die Neo-Platoniker Lehre des verlorenen Kontinents Atlantis umarmt hatten. Gnostiker behaupten, dass Ormesius ein Konvertit des St. Mark war, jedoch, solche Konvertierungen sind ein allgemeiner Modus operandi, Unterwanderer mit verborgenen Agendas einzuschleusen. Als der falsche Konvertit, würde Ormesius das Christentum mit dem Heidentum aus Alexandria synthetisieren und die klösterliche Gesellschaft stellen, die der ursprüngliche „Orden der Rosenkreuzer“ war: „Laut Baron von Westerode, dem Gründer der Rosenkreuzer war es ein Ormesius, der von St. Mark konvertiert worden war, in Alexandria, 46 n.Chr.. Er reinigte die ägyptischen Riten, und versöhnte sie mit dem Christentum. Mit seinen Jüngern gründete er die „Gesellschaft von ORMUS“ oder die „Gesellschaft des Lichts“, jedes Mitglied trägt ein rotes Kreuz. Dieser Gesellschaft schlossen sich die Essener und Therapeuten an und bewahrten die Geheimnisse der Freimaurer. Die Gesellschaft von Ormus wurde schließlich nach Italien verlagert und 1070 n.Chr. auf das Gebiet in Frankreich das Gottfried de Bouillon, dem ersten Großmeister des Prieuré de Sion, gehörte, verlegt. Der Ormus änderte seinen Namen in den „Orden von Zion“ und den Mönchen wurde ein Stück Land von einem Bernhard von Clairvaux in Besitz gegeben. St. Bernard, der Gründer des Zisterzienserordens war, schrieb auch über die Regeln der Templer. Laut „Holy Blood, Holy Grail“, wurde die „Gesellschaft von Ormus“ zuerst der „Orden von Zion“ und anschließend das „Priorat von Zion“ („Prieuré de Sion“).
img27689.jpg
img23460.jpg

img03042.png

„Die ‚Prieuré Dokumente“ implizieren, dass … eine Abtei 1100 existierte und untergebracht wurde unter dem … Namen [Ordre de Sion] der früher entstanden war… Es ist bekannt, dass im Jahr 1070, 29 Jahre vor dem Ersten Kreuzzug, eine bestimmte Gruppe von Mönchen aus Kalabrien in Süditalien in der Nähe des Ardenner Waldes, in Godfried de Bouillons Wohnsitz angekommen waren. Laut Gérard de Sede wurde diese Gruppe von Mönchen von einem Individuum namens Ursus angeführt, ein Name, der in Prieure Dokumenten konsequent assoziiert mit der Merowinger Blutlinie. In Orval, nicht weit von Stenay, wo Dagobert II. 500 Jahre früher ermordet worden war, wurde ein Kloster gegründet, um die Mönche zu beherbergen. 1108 waren sie auf mysteriöse Weise verschwunden … Orval, hatte sich 1131 zu einem der Lehen des Saint Bernard Besitzes verwandelt. Als eine Art Untertitel haben sie den kuriosen Namen Ormus erhalten. Dieser Untertitel wurde angeblich bis 1306, einem Jahr vor der Verhaftung der französischen Templer verwendet. Das Symbol für ‚Ormus‘ … beinhaltet eine Art von Akrostichon oder Anagramm, das eine Reihe von wichtigen Wörtern und Symbolen verbindet. Ormus bedeutet in Französisch ‚Bären‘ und Ursus in Latein, ein Synonym von Dagobert II. und der Merowinger. Or ist in Französisch Helm, oder natürlich ‚Gold.‘	*Rosenkreuzer Symbole*
img26826.jpg img03095.jpg img11092.jpg	

img19617.jpg
img23645.png
img16431.jpg

Und das M, als Rahmen umschließt die anderen Buchstaben, ist nicht nur ein M, sondern auch das astrologische Zeichen für Jungfrau, in der Sprache der mittelalterlichen Ikonographie, Notre Dame … Die mysteriöse Abtei von Orval … [ist] wahrscheinlich der Gründungsort des Prieuré de Sion. Die Unterschrift des Prieuré de Sion integriert das Zeichen der Jungfrau mit den vier Buchstaben ORUS, die für Horus standen, in der Form eines Kreuzes: Erwägen Sie die Anordnung des Namens ORcUS und sein mittiger Buchstabe: Orcus
Was ist das? Ormus, d.h. Jungfrau und ORUS. Was ist ORUS? ORUS ist eine beschädigte Form von Horus und wird im 5. Grad Crowley Ritual für den OTO verwendet. Sein Rosenkreuzer-Ritual beinhaltet eine Analyse der Schlüsselworte, viele sind in dem Golden Dawn Adeptus Minor Ceremony, nur IAO steht nicht für ISIS, APOPHIS und OSIRIS, aber Iacchus, ASI und ORUS. “ „Man soll in Ormus die Ursprünge der sogenannten Rosenkreuzer sehen. 1188 die Prieuré: Laut „Holy Blood, Holy Grail“, Ormus, der sich von den Rosenkreuzern in den Orden der Prieuré de Sion entwickelt hatte, sollte einen zweiten Untertitel neben Ormus haben. Es wird gesagt, sie nannten sich selbst L’Ordre de la Rose-Croix Veritas … Ormus. Der Name ist angeblich von dem Prieuré de Sion verabschiedet worden zwischen 1188 und 1307. “ Charles Nodier, Großmeister des Prieuré de

Sion von 1801-1884, beteuerte, dass dieser geheime Auftrag einem globalen Netzwerk von Geheimbünden vorsaß: ‚Es gibt eine große Menge von Geheimbünden, die aktiv sind, erklärt Nodier. Aber es gibt einen, fügte er hinzu, der hat Vorrang vor allen anderen. Laut Nodier heißt diese ‚Supreme' Geheimgesellschaft die „Philadelphier". Gleichzeitig jedoch spricht er von „dem Eid, der mir verbietet, sie unter ihrem sozialen Namen bekannt zu geben". Dennoch gibt es einen Hauch von Zion.
img17167.jpg

Petrus der Einsiedler übergibt Papst Urban II. auf dem Konzil in Clermont einen Brief, den Petrus vom Patriarchen von Jerusalem erhalten hatte.
„1099 starteten die merowingischen Juden in Absprache mit Papst Urban II. ebenfalls ein Merowinger, den ersten Kreuzzug. Ein Artikel mit dem Titel „Die Merowinger Infiltration der christlichen Welt durch das Mönchtum" bestätigt, was wir schon lange vermutet haben, dass Urban nicht der erste Merowinger Papst war, aber der sechste in einer Reihe von französisch merowingischen Päpsten ab 999 n. Chr.
img09366.jpg
img10553.jpg
img01242.jpg
img17866.jpg

„1088: Urban II. französischer Prior von Cluny (reformierter Benediktiner) wird Papst. Urban, von der Familie „Eudes". Eudes war nicht nur der Name des Königs der Franken, Eudes I. der von 888 bis 898 regierte und als einer der Vorläufer nicht nur König des Kapetinger Hauses von Frankreich, sondern auch der Name der königlichen Kapetinger Linie von Burgund war, Urenkel von Hugo Capet, Eudes I. der rote von Burgund, der 1079 beigetreten ist, neun Jahre vor Urban (Eudes) Papst wurde. Und Eudes der Rote ist in diesem speziellen Jahr beigetreten, weil sein Bruder, Hugo I. von Burgund, abgedankt hatte, um Prior von Cluny sein!
Jetzt klingt etwas sehr übel hier! Ist das nur Zufall? Beide waren Söhne von Heinrich von Burgund, mit Sibylle von Barcelona verheiratet. Henry war der Sohn von Robert I. von Burgund, der der Sohn von Hugo Capet war. Barcelona, die Heimat ihrer Mutter, war Teil des spanischen Marsches von Septimania und auch hier, war der Herzog von Aquitanien, 1012 Eudes von Aquitanien! Und Aquitanien und Septimania sind extrem wichtig: „Es geschieht, dass Septimania (Languedoc) genau der Ort ist, wo die Jesus-Magdalena Häresie blühte und wo es eine große Bevölkerung von katharischen Juden gab, denen die Unabhängigkeit durch Pippin, dem karolingischen König, gegeben worden war. Von dort regierten ihre eigenen Könige als: „Samen des Königshaus von David", jeder anerkannt als „König der Juden", der berühmteste von ihnen war Guillem de Gellone, der Prinz von Oranien. Verwirrend dieser Zustand, diese Könige behaupteten auch, Abkömmlinge der Merowinger zu sein, aber nicht verwirrend, wenn man erkennt, dass Jesus aus dem Hause David und Maria Magdalena von der Stadt Magdala war, 4 Meilen von Tiberius, von Herodes Antipas gegründet, der ein Edomiter Nachkomme von Esau war und mit den Benjaminiter verheiratet. Darüber hinaus war Absolom, Davids Sohn, der einen Staatsstreich auf seinem eigenen Vater verübte, in einem Versuch, seinen Thron zu nehmen, ein Rebell, der den Benjaminitern gefolgt und beigetreten wäre. Absalom starb, als sich sein langes Haar in den Ästen des Waldes während eines Staatsstreichs verfangen hatte. Die Merowinger, die erste Dynastie von französischen Königen, waren die langhaarigen Könige!

img05678.jpg
img32600.jpg
img14607.jpg

Clovis I (465 – 511) Clotaire (558 – -561) Dagobert I. (638 – 657)

img24503.png
img05639.jpg
img17201.jpg

Clovis II. Childerich I. und II. Childerich III.

„Die Details des separaten Reichs **Septimania** wurden aus den Geschichts-Büchern gelöscht, aber die Nachfahren der Blutlinie waren offenbar die ketzerische königliche Blutlinie als: Herzöge von Aquitanien, Herzöge von Lothringen, Herzöge von Guise; Grafen von Barcelona, Grafen von Toulouse, Grafen der Auvergne; Grafen von Razes. Und es war ausgerechnet ein Herzog von Aquitanien, der Cluny gegründet hat!

img07826.png
img10819.jpg

Gottfried v. Boullion

So, **Septimania** wird jetzt sehr wichtig, denn Urban II, Nachkomme des Eudes der Septimania und Cluny Prior, der Papst, der die ersten Kreuzzüge startete, der die Krönung eines direkten Abkömmling von Guillem de Gellone namens Gottfried von Bouillon, Herzog von Lothringen, als König von Jerusalem krönte. Aquitanien wird auf Karten des zweiten Jahrhunderts „Römisches Reich“ genannt und umfasste dann, die gesamte Fläche vom Languedoc, Frankreich, Poitou und Anjou. Septimania war das Gebiet, das man später das Languedoc nannte.“

img02639.jpg

Der Vorwand für den ersten Kreuzzug – Wiederherstellung der Tempel Schätze und heiligen Stätten – verdeckte die eigentlichen Beweggründe der Merowinger, der Wiederaufbau des antiken Tempel Salomos. In Kapitel XXX, „Knight Kadosh“ von Moral und Dogma, schrieb Albert Pike über die Kreuzfahrer Tempelritter: „1118 weihten sich neun Kreuzritter im Osten, unter denen sich Geoffroy de Saint-Omer und Hugues de Payens befanden, der Religion, und sprachen einen Eid in die Hände des Patriarchen von Konstantinopel, immer heimlich oder offen feindlich gegenüber dem Rom seit der Zeit des Photius zu dienen. Das erklärte Ziel der Templer war, die Christen, die die Heiligen Stätten besuchten zu schützen: ihr geheimes Ziel war der Wiederaufbau des Tempels Salomos nach dem Modell das von Hesekiel prophezeit worden ist. „Der Wiederaufbau, formal von der judaisierenden Mystik der früheren Zeiten vorhergesagt, war der geheime Traum der Patriarchen des Orients. Der Tempel von Salomon, neu erbaut und geweiht dem katholischen Gottesdienst würde in der Tat, die Metropolis des Universums, der Osten würde über den Westen herrschen, und die Patriarchen von Konstantinopel würden die päpstliche Macht besitzen.

„Die Templer oder arme Kerl-Soldaten des Heiligen Hauses sollten den Tempel wieder aufbauen, so wie ihr Modell, aus der Bibel, der Krieger-Freimaurer Zorobabel, der mit dem Schwert in der einen Hand und der Kelle in der anderen, arbeitet. Daher kam es, dass das Schwert und die Kelle die Insignien der Templer wurden, die sich später, wie wir sehen werden, unter dem Namen der Freimaurerbrüder verbargen.“ „Die Kelle der Templer ist vierfach, und die dreieckigen Platten von ihm werden in Form eines Kreuzes verbunden und machten das „Kabalistic-pantacle“ bekannt unter dem Namen: das Kreuz des Ostens.

img19410.jpg

Die Ritter des Ostens und die Ritter des Ostens und Westens, haben in ihren geheimen Anspielungen den Titel, von denen sie zuerst die Nachfolger waren.“ **Ein sekundäres Ziel der Templer war vielleicht den „Heiligen Gral“ der Merowinger in Jerusalem zu hinterlegen. Diese Artefakte werden wahrscheinlich „entdeckt“ werden in der Zukunft als „Beweis“ der Merowinger Ansprüche ihres „göttlichen“ Blutes.**

Um sich im Zweiten Messias, zu identifizieren, hat die Merowinger Familie, sich mit dem merowingischen Papst verschworen, als eine jüdische fünfte Kolonne innerhalb der katholischen

Kirche, das Heilige Land zurückzuerobern: „Das Bild, das erschien war von einer Gruppe Nachfahren europäischer Adelsfamilien, die aus den jüdischen Linien von David und Aaron stammten, die aus Jerusalem geflohen waren, kurz vor oder möglicherweise, auch nach dem Fall des Tempels. Sie hatten die überlieferten Kenntnisse über die Artefakte in dem Tempel bei einem auserwählten Sohn verborgen …in jeder Familie. Einige der betroffenen Familien waren die Grafen von Champagne, Lords of Gisors, Lords of Payen, Grafen von Fontaine, Grafen von Anjou, de Bouillon, St. Clairs von Roslin, Brienne, Joinville, Chaumont, St Clair de Gisor, St Clair de Neg und der Habsburger.

„Bis 1095 waren die Mitglieder der Rex Deus Familien-Gruppen mit ziemlicher Sicherheit vollständig christianisiert, aber jeder von ihnen muss, mindestens aber ein männliches Mitglied, die traditionelle Geschichte ihrer hochgeborenen jüdischen Wurzeln nahe an seinem Herzen gehalten haben. Kein Zweifel, sie sahen sich als „Super-Christen“, Nachfahren der ersten Kirche und eingeweiht in das größte Geheimnis diesseits des Himmels. Sie waren eine stille Elite, „die Könige Gottes“.
In der Tat, zeichnete die Geschichte auf, dass die Führung des Papsttums mit der Übernahme von Papst Urban II. die Führung der westlichen Christenheit markierte … „Wenn die Rex Deus Gruppe existierte, ist es leicht zu sehen, wie die ersten Kreuzzüge diese Familien mit einer „gottgegebenen“ Gelegenheit ausgestattet haben, in ihre heiligen Tempel zurückzukehren, um den Schatz, der ihr Geburtsrecht war, holen zu können – und es würde geschehen genau zu der Zeit, die der Hl. Johannes in der göttlichen Offenbarung vorausgesagt hatte!
Die Rex Deus Familien waren an der Spitze des ersten, und jedes weiteren Kreuzzuges. Mittelalterliche Gelehrte haben sich schon damals gewundert, warum die gleichen Familien alle die Kreuzzüge für die gesamte Dauer führten, jetzt haben wir eine mögliche Antwort. „Sobald die christlichen Heere in Jerusalem angekommen waren, wurden die nicht-Rex Deus Führer schnell entfernt und die Familien infiltrierten die Jerusalem Monarchie und die Kirche, um sicherzustellen, dass sie nicht in dem heiligen Bestreben der ‚Könige Gottes“ blockiert werden, um wiederzugewinnen, was ihre Vorfahren für sie übrig gelassen haben.“… 1114 sagte die Rex-Deus-Gruppe zu Baldwin I. [König von Jerusalem], dass er einem kleinen Kontingent von Rittern in Jerusalem die Durchführung einiger Grabungen erlauben solle unter dem Vorwand,.. als Schützer der Straßen für die Pilger… Leider war der König nicht überzeugt … 1118 starb Baldwin I. im Alter von 60 (vermutlich eines natürlichen Todes) und sein Cousin wurde schnell zum König gekrönt Balduin II. von Jerusalem. Innerhalb weniger Wochen lagerten neun französisch Ritter auf dem Gelände der Herodes Ställe … Der Welt wurde gesagt, ihre Mission sei es, die christlichen Pilger vor den bösen muslimischen Räubern zu retten, aber ihre wahre Mission war, die Ortung und Bergung der Schriftrollen und Schätze der Kirche von Jerusalem.“ „Eines der größten Geheimnisse der Jahrhunderte ist die wahre Geschichte des Heiligen Grals, das Gewand Jesu, die Überreste des Kreuzes, die Kreuzigung und ob Jesus wirklich gestorben oder ob er überlebt und ein Kind hatte.
img27334.jpg

Viele Mythen ranken sich um die Tempelritter, über diese Reliquien und die meisten Mythen im Laufe der Geschichte haben eine gewisse Basis. Wenn meine Quellen stimmen, haben die Tempelritter bis heute überlebt, als ein Zweig der Illuminaten und bewachen die Reliquien, die an einem Ort, nur ihnen bekannt, versteckt wurden, um … „Nach Angaben von Mitgliedern der Nachrichtendienste, wenn die „Neue-Weltordnung“ verfestigt ist, die Reliquien mit dem Speer des Schicksals zu vereinigen, denn der Legende nach, geben sie dem Welt-Herrscher absolute Macht. Dies kann auch Hitlers verzweifelte Suche nach ihrem Versteck während des Zweiten Weltkriegs

erklären. Wieder muss ich Sie daran erinnern, dass es nicht ein Jota Unterschied macht was Sie glauben, wenn sie glauben, werden Sie betroffen sein. „Die Templer wurden irgendwann im 11. Jahrhundert in Jerusalem von dem Prieuré de Sion für den ausdrücklichen Zweck der Bewachung der übrigen Reliquien von Jesus gegründet und der militärischen Schutz für die religiösen Reisenden während ihrer Pilgerfahrt ins Heilige Land lieferte nur den Vorwand.“
img30219.jpg

Der Prieuré de Sion war ein religiöser Orden auf dem Berg Zion in Jerusalem gegründet. Der als Auftrag für sich selbst das Ziel gesetzt hat, die Erhaltung und die Aufzeichnung der Blutlinie von Jesus und des Hauses von David. Jedes ihnen zur Verfügung stehende Mittel, hatte der Prieuré de Sion und holte die restlichen Reliquien. Der Schatz der in Frankreich versteckt ist, ist nicht der Schatz des Tempels von Jerusalem. Es ist der Heilige Gral selbst, verschiedene als echt dargestellte Relikte Jesu, die letzten verbliebenen Teile des Kreuzes der Kreuzigung, und nach meinen Quellen, jemandes Knochen. Die Reliquien sind in Frankreich versteckt.
„Behold a Pale Horse“, „Holy Blood, Holy Grail“ und die Vielzahl der Gral Publikationen alle behaupten, dass die Zukunft den Schatz von Rennes le Chateau, offenbaren werde, jenem französischen Dorf, wo der Prieuré de Sion den Gral der Templer versteckt hinterlegt hat, wird zum Verhängnis werden für das Christentum. Die Prieuré planen offensichtlich **Reliquien zu produzieren, d.h. herzustellen,** die die Göttlichkeit von Jesus Christus widerlegen soll. Eine französische Website behauptet, dass dies das berühmte Geheimnis von **Rennes le Chateau** ist:(???).

„… Dass der Schatz von Rennes nicht materiell ist, sondern dass er den formalen Beweis liefert, dass die Kreuzigung nicht stattgefunden hat und dass Jesus noch im Jahr 45 am Leben war, enthält die Quelle dieses Priesters.
Währenddessen, zurück in Europa, gibt die legendäre Herkunft von so vielen Statuetten in den Trossen der Rückkehr der Kreuzfahrer, besonders der Templer, keine Garantie für die Orthodoxie ihres Kults. Viele Legenden des zwölften Jahrhundert von Schwarzen Jungfrauen mit einem früheren wundersamen Ursprung aus der Merowinger Zeit, wirft potenziell beunruhigende, religiös-politische Fragen auf.“
Im Mittelalter wurden die Tempelritter an der Finanzierung und ansonsten durch Unterstützung zum Bau von über 1.000 Kirchen und Kathedralen in ganz Europa, viele zu Ehren der Schwarzen Jungfrau, beteiligt. Nach der Auflösung des Templerordens im Jahr 1307 führte der Prieuré de Sion die leise Einbeziehung der Schwarzen Jungfrau, vor allem in Frankreich durch. Laurence Gardner schrieb in „Blutlinie des Heiligen Grals“ über die astrologische Konfiguration der französischen Kathedralen: „In Übereinstimmung mit dem hermetischen Prinzip: „Wie oben, so unten“, bildet der kombinierte Grundriss der Notre Dame Kathedrale die Jungfrau Konstellation. Die ‚Notre Dame‘ Kathedrale … war vor allem auf die Arbeit der „Kinder von Salomon“ eine Gilde von Freimaurern, instruiert von St. Bernards Zisterzienserordens, angewiesen.“ „Die neun Ritter wurden von Bernard dem Zisterzienser geschickt; Gotik wurde in Citeaux geboren. Die ganze gotische Formel ist auf die Zisterziensern und den „Conipagnons des Devoirs‘-Erben“ zurückzuführen. Die Erbauer der gotischen Kathedralen machten kein Geheimnis daraus, dass sie ihre charakteristische Eigenschaften, ihre darstellende Geometrie, für die Errichtung der gotischen Denkmäler unverzichtbar, aus dem Zisterzienser-Orden ableiteten.

img18967.jpg

Notre Dame

Die gotischen Kathedralen

Keine Kirchen umgeben so viele Rätsel wie die gotischen Kathedralen. Erbaut im Hochmittelalter, reichen ihre Wurzeln tief in die heidnische Geschichte Europas – weit hinein in die Mythen des Christentums und des Orients. Die christlichen Kathedralen werden die „Pyramiden des Mittelalters“ genannt. Die großen Marienkathedralen rund um Paris entstanden innerhalb von nur 200 Jahren und bilden gemeinsam das Sternbild der Jungfrau. Ist das Zufall? Schon die Ägypter hatten mit ihren Pyramiden das Sternbild des Orion nachgebildet – für die Ägypter das Symbol ihres Hauptgottes Osiris.

Dann das Rätsel der Erbauer, das Frankreich des Hochmittelalters scheint besessen gewesen zu sein. Wie in einem Wahn müssen die Menschen in den Jahren von 1050 bis 1350 mehr Steine aufeinander geschichtet haben, als zu irgendeiner vergleichbaren Zeitspanne im Ägypten der Pyramiden. Frankreich, ein Land mit damals etwa einer Million Einwohnern, (Ägypten hatte ein Vielfaches mehr) errichtet 80 himmelhohe Kathedralen, 500 große Kathedralen und Zehntausende Pfarrkirchen. Die Großbauwerke sind gigantisch, in Städten mit ein paar tausend Einwohnern entstehen Kolosse, in denen 10 000 Menschen Platz haben. Wie errichtet man ein Bauwerk mit einem Gesamtgewicht von über 100 000 Tonnen in einem Kulturkreis, in dem die Schubkarre unbekannt ist und der noch 200 Jahre auf Ochsen und Pferdekarren mit drehbarer Vorderachse warten muss?

Auch die in gotischen Kathedralen versteckte Zahlensymbolik versetzt in Erstaunen, allen voran die der Labyrinthe. Der Weg durch das Labyrinth des Chartres hat 34 Windungen. Jesus wurde 33 Jahre alt und starb im 34. Lebensjahr. Erstaunlicher Weise spielt die Zahl 34 auch in der Quantenphysik eine Rolle. Sie ist Teil der „Planck‘schen-Formel“, die beschreibt, ab wann ein Lichtteilchen auf ein höheres Energieniveau springt. Im Labyrinth befinden sich außerdem 273 schwarze Steine – so viele Tage hat ein Mondjahr des „weiblichen Kalenders“. Das verweist auf die Bestimmung der Kathedrale, sie ist der Jungfrau Maria geweiht.

Chartres – ein Mysterium aus Stein, im Bauplan von Chartres, welche in der Antike unter den Namen Autricum und Carnotum bekannt war, sind dort uralte Geheimnisse der Menschheit versteckt? Die Blume des Lebens, welche schon den Ägyptern bekannt war und später auch Leonardo Da Vinci, ist das Symbol der Unendlichkeit. Der innere Kreis, der genau mit der Vierung – dem Herzstück der Kathedrale – zusammenfällt, steht für Gott. Durch Hinzufügen gleichgroßer Kreise in regelmäßigen Abständen wird die Entfaltung Gottes im Universum verdeutlicht. Auch Zellen nehmen in einem bestimmten Stadium diese Form an. Im Grundriss der Kathedrale finden sich zudem mit dem Pentagramm und dem Siebenstern weitere uralte Kultsymbole wieder……

Es ist nur wenig bekannt darüber, was unter der Kathedrale verborgen ist, worauf die Säulen der Erde fußen. Die Erforschung der Fundamente der Kathedrale von Chartres steht noch aus. Eine Erlaubnis wird schwerlich zu bekommen sein. Hat es damit zu tun, dass im Untergrund der Kirche noch das keltische Heiligtum zu finden sein könnte, ein jahrtausendealter, riesiger Dolmen? Es gilt als sicher, dass unter der Kathedrale einst eine den Kelten heilige Quelle sprudelte, die erst im 17. Jahrhundert zugeschüttet wurde. Sie liegt exakt so tief wie das Gewölbe der Kirche hoch ist: 33 Meter. Ist diese numerische Parallele nur zufällig?

Notre – Dame, 35 Meter hoch sind die Wände des Kirchenschiffes, das Portal zur Kathedrale stellt das gesamte Weltbild des christlichen Menschen im Mittelalter dar. Christus thront über der „Scheidung der Seligen von den Verdammten“, in Stein gemeißelte Höllenqualen sollen den Kirchgänger läutern. Gegen die Teufelsfratzen konnten die Kirchenoberen übrigens nichts tun. In dutzenden Metern Höhe hatten nur die Steinmetze das Sagen, die Urväter der Freimaurer – Geheimbünde…..

„1020 war eine bemerkenswerte Epoche, Romanik, war die Epoche, in der das Christentum sich

selbst mit einer Anzahl von weißen Kirchen geschmückt hat, denn dies war die Zeit, als nach fünf Jahrhunderten die Benediktiner erfolgreich waren, sie konnten Bauherren stellen, angegliedert an den Orden, den sie zum Schutz bei Bedarf ansprechen konnten. „In den Abteien, wo sie ihre Arbeiter ausgebildet hatten, waren die Benediktiner in der Lage Bauherren bei der Errichtung der weltlichen Kirchen zur Verfügung zu stellen, oft unter der Leitung des monastischen Handwerksmeister … der kam in die Normandie um zu bauen und zu lehren… „… Unter den Seitenschiffen und dem Chor [Kathedrale von Chartres] wird der Unterbau, zu Unrecht, die Krypta genannt; Eine genauere Bezeichnung wäre „die untere Kirche“. Es ist eine Tradition, dass die Erbauer Zünfte, zumindest die ‚Kinder von Salomon‘, Zeremonien der Einweihung in dieser Gruft hielten.“
img31641.jpg
img26097.jpg

Die Schwarze Jungfrau war in Wirklichkeit, als die Große Mutter Göttin bekannt, den Ägyptern als Isis, die in Alexandria zu Maria Magdalena getauft wurde. Laut dem Kult der Schwarzen Jungfrau, ist der vollständige Name des Prieuré, der „Orden des Prieuré Notre Dame de Sion“. Ehemaliger Großmeister des Prieuré, Pierre Plantard de Saint Clair, hat Notre Dame, als unsere Dame des Lichts, als Luzifer, den Lichtbringer identifiziert.
„Es gibt in Frankreich eine Organisation, die in kontinuierlicher Existenz seit dem zwölften Jahrhundert besteht, dass einige Funktionen sowohl eine Größenordnung von Ritterlichkeit und eine religiöse Ordnung haben, obwohl es eine nicht ganz geheime Gesellschaft ist, welche das Recht der Werbung nicht verschmäht; eine politische Gruppierung mit spezifischen Zielen, die auch an der alten esoterischen Weisheit und an verborgenen Geheimnissen interessiert ist, ihr voller Name ist der „Orden des Prieuré Notre Dame de Sion“ und sein wichtigstes Ziel scheint stets die Wiederherstellung der Merowinger-Blutline auf dem Thron zu sein. Er ist auch leidenschaftlich um den Kult der Schwarzen Jungfrau besorgt und hat eine bemerkenswerte Aufzeichnung der gleichen Rechte für Frauen … „Der Großmeister des Prieuré, Pierre Plantard sagt, so wird berichtet, dass die Sicambrier, Vorfahren der fränkischen Merowinger, Cybele als Diana der Neun Feuer oder Arduinna die gleichnamigen Göttin der Ardennen verehrt haben.

http://www.sarmaten-in-europa.de/neue-historische-erkenntnisse/das-geheimnis-der-merowinger/

img00900.jpg
img15446.jpg
img24170.jpg

Das riesige Idol Diana/Arduinna, das einst Carignan, im Nordosten Frankreichs, zwischen der Schwarzen Jungfrau von Orval, Avioth und Mezièrres, in der Nähe Stenay überragte, wo der Merowinger König und Heilige, Dagobert II, 679 ermordet wurde, sind umständliche Punkte zu einer Verbindung zwischen den beiden Sekten. In diesem Zusammenhang erwähnt Plantard, dass eine der wichtigsten Handlungen des Dagobert, als er auf den Thron saß, nach seinem irischen Exil, die alte Tradition der Verehrung der schwarzen Jungfrau fortsetzte. Die schwarze Jungfrau, betont er, „ist Isis und ihr Name ist Notre-Dame de Lumière“. Wie Ean Begg feststellte, **ist der Grund des Prieuré de Sion die Wiederherstellung der Merowinger als das Königtum Europas und schließlich zu einer Position der Weltüberlegenheit.**
Aus dieser Blutlinie, deren blasphemische Ansprüche der Göttlichkeit sich auf Mischehen zwischen den vorsintflutlichen Dämonen und den Töchtern der Menschen beziehen, entsteht eine wirklich satanische Dynastie der Könige. Wie bereits erwähnt, rühmen sich die Merowinger, dass der Gründer ihrer Dynastie, König Merowech, schon ein Verehrer der jungfräulichen Göttin Diana von den Neun Feuern war und von einem „Tier dem Meer-Neptun“,

dem Gott des Meeres und Gründer von Atlantis gezeugt wurde.
Dass die Merowinger Blutlinie mit der unterirdischen Rasse, die den Erdmittelpunkt bewohnt assoziiert (Hölle), wird durch DragonKey Press bestätigt. Ist das ein Hinweis auf die Rasse des Grals? „Es waren ursprünglich die Nachkommen von Kain, die sich mit den Nephilim vermischten, wovon die Gral Rassen abstammen. Enki, der Zwillingsbruder von Enlil, ist lediglich ein Anagramm von Kain, dessen Zwilling Abel war. „Die sterbliche Welt verbreitete sich im Osten und Westen und das Land der Unsichtbaren oberhalb und unterhalb in den vertikalen Dimensionen der Höhe und Tiefe, Norden und Süden, Horus und Set.“ Dies steht in Einklang mit dem Buch Enoch und den Heerscharen oben und der gefallenen, verbannten Nephilim unten. Dies erinnert uns auch an die Zwillinge oder Bruder Götter in Sumer als Enki und Enlil.
img06277.jpg
img14179.jpg

Enki, der höllische der beiden stellt Set und Enlil stellt Horus (obwohl in diesem Zusammenhang Enlil auch Osiris sein könnte) dar. In alten Mythologien können Namen und Geschichten getauscht werden und ein Gott kann auch ein Attribut des anderen sein. Am besten ist es, dies im Auge zu behalten, beim Studium dieser Art von Material. Set tötet Osiris, wie Enki, Enlil tötet. Enki war ein höllischer Gott, der identifiziert wurde, als Erzeuger der merowingischen Rasse. „… Enki mit Set in Verbindung gebracht … ist auch Satan“. „Das Auge über dem Thron war eine Hieroglyphe in Ägypten und wurde von den Sumerern verwendet, um die Welt Monarchie der atlantischen Götter zu bezeichnen.
Nach Blavatsky (russische Okkultistin und auch Gruenderin der Theosophischen Gesellschaft), war es nach der Sintflut Noahs Sohn, Ham und seine Nachkommen, die die okkulten Traditionen von Kain, einschließlich der Mischehen mit den Göttern bewahrt und durchgeführt haben.
„Die Geschichte oder „Fabeln“ über die mysteriöse Telechinese und alle die archaischen Ereignisse unserer esoterischen Lehren, führen uns mit einem Schlüssel auf den Ursprung der Kain Genealogie (Genesis, Kap. III.)., **Sie geben den Grund, warum die römisch-katholische Kirche „das verfluchte Blut“ von Kain und Ham als Hexerei erkennt und sie verantwortlich macht für die Sintflut.**
Waren nicht die Telechinesen, von denen behauptet wird, sie waren die geheimnisvollen Eisenarbeiter von Rhodos; welche die Ersten waren, die Statuen von den Göttern schafften, sich mit Waffen, und Männer mit magischen Künsten ausstatteten? Und sind es nicht sie, die von einer Flut auf Befehl von Zeus zerstört wurden, wie Kainiten durch die von Jehova? “

Dagoberts Rache empfiehlt sich den Toten: Den Großen Alten der Legende als sumerische / atlantische Könige wiederinterpretiert in Informationen über die atlantischen Götter, die Nephilim, die wieder aufsteigen werden, wenn sich die Sterne in der richtigen Position befinden. Die Traditionen erhalten die Nephilim in ihren okkulten innerhalb des Eids gebundenen Geheimgesellschaften, die jetzt die jüngere Generation für die Gral Mythologie programmieren, um sie als wahr zu akzeptieren. „Die geheimen Doktrien, die den Elite-Kasten der Menschheit durch die Nephilim oder die „Annunaki“ gegeben, wurden die Götter des alten Sumer und Atlantis, durch die Jahrhunderte überliefert, nicht nur den Freimaurern, Templern, Rosenkreuzern und anderen Bruderschaften, die das Fortbestehen der Tradition sichern, sondern auch für die Teenager-Computerfreaks und D und D Spielern, als Füllhorn von PC-Spielen und Filmen, die das Gral Mythos bewahren.

Die Illuminaten, Freimaurer, Rosenkreuzer und andere Geheimgesellschaften glauben, dass wenn

eine bestimmte Sternenkonstellation besteht, diese Wesen aus der Antike mit ihrem Reich wieder auftauchen und wollen mit ihren Ritualen den Weg für sie ebnen, indem sie die Eine-Weltregierung etablieren, um das prophezeite „Goldene Zeitalter“ der alten Götter zu ermöglichen. Alice Bailey vereinigte die Gral Blutlinie mit dem Zeichen der Jungfrau: ‚Jungfrau selbst ist eine becherförmige Konstellation …; in seiner höchsten Bedeutung des Heiligen Grals. ‚Zusammen mit den Nachkommen von unsterblichen Seebiestern, behauptet der Prieur é de Sion auch, einen unbestreitbaren Beweis der Merowinger zu haben für die Nachkommenschaft von Jesus Christus und dem Verlauf seiner Blutlinie. **Er hat dafür gearbeitet die Macht der Merowinger Dynastie wiederherzustellen, dieses Mal über ein Welt-Königreich.**

Aber auch Baigent, Leigh und Lincoln haben zugegeben, „während dem Merowinger königlichen Blut eine heilige, wunderbare und göttliche Natur gutgeschrieben wurde, war es nicht ausdrücklich überall, dass als Blutlinie tatsächlich Jesus angegeben war.“ **Ansprüche der direkten Nachfahren von Jesus, welcher am besten ein anderer Jesus ist, nämlich Yeshu ein Essener Meister, den die Gnosis gibt, sich das Vergießen seines Blutes spart und Maria Magdalena (der heilige Gral oder die gebärende Mutter, die diese anderen Jesus ‚Kinder gebar) sind bloße Versuche um die dämonischen Blutlinie, die Lucifer auf den Thron von dieser Welt legen wird, zu christianisieren.**

„Schreiber, die das Leben von Christus und Maria Magdalena auf der Suche nach Hinweisen auf das Gral Geheimnis untersucht haben, sind mit mehr Fragen als Antworten zurückgeblieben. Und diejenigen, die schon über die Bibel mit einem feinen Kamm gezogen sind, haben ebenso leere Hände erhalten. Zweifellos ist der Grund dafür, die Tatsache, dass der Heilige Gral praktisch nichts mit dem Christentum zu tun hat. Christus war eine Schlüsselfigur in einer langen Reihe von Dienern des Grals, aber sein Vermächtnis ist nicht im Rahmen der Religion, die in seinem Namen gegründet, gefunden worden. Nicht ein einziger der entscheidenden Hinweise über das Gral Geheimnis konnte zufriedenstellend im Sinne des Christentums erklärt werden. Tatsächlich würde es scheinen, dass die Gralsgeschichte extra christianisiert wurde, um ein Vermächtnis zu verbergen, das insgesamt ganz und gar unchristlich war.

Es ist ein Vermächtnis, das zurück zu IA geht und der mysteriösen Rasse, von der er ein Nachkomme war… „Der erste König von Sumer war auch der erste Gott der Sumerer. Er war ein vergötterter König namens IA, und er wurde als der Herr der Sintflut, oder Herr von den tiefen Wassern, bekannt. Der Name IA diente als Grundlage des Gott- Namen von vielen anderen Kulturen, einschließlich (aber nicht beschränkt auf) Jah, Ihah, Jahwe, Jupiter, Jehova, Allah, Janus, Ianus, Uranus, Uranus und … Oannes. “

(*Book of Lies: The Disinformation Guide to Magick and the Occult*)

„DIE MUTTER GEHT DEM SOHN VORAUS“

img14945.jpg

„… Das Sternbild Jungfrau, welches tatsächlich kurz vor den Stern Arcturus steigt.“(Virgo)

Und es erschien am Himmel ein großes Zeichen: Eine Frau umkleidet mit der Sonne, der Mond unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt ein Kranz von zwölf Sternen: und sie ist schwanger und schreit in Wehen und Geburtsqualen. – Offb. 12:1,2

„So, zum Schluss, begrüßen wir Maria als großes Zeichen am Himmel, die dem Kommen des Sohnes vorausgeht, weil die Mutter immer vor dem Sohn geht. Wir begrüßen sie als diejenige, die in Fatima der Welt den Frieden bringen wollte, wenn wir die Anforderungen ihres mütterlichen Herzen erfüllt hätten… Wir begrüßen sie als Siegerin in allen Schlachten Gottes und als die Mutter der Kirche, die am Karfreitag der Kirche das Ende bringen wird und ihr ein neues Ostern gibt.“ – (Bischof Graber, Erörtern von Fatima schnell in Richtung Finale Erfüllung.)

Ein neues Ostern? Natürlich. Das Fest der Mutter-Göttin, Ishtar. Während der Renaissance, der mittelalterlich Periode, als die okkulten Traditionen vom Mittleren Osten Europa überschwemmten, wurde die Kathedrale von Chartres auf einer heiligen Stelle in Frankreich gebaut, an der alte Druiden die Mutter-Göttin anbeteten. Als Teil des Welterbes berühmt, wegen seiner gotischen Architektur – und um seine völlig heidnische Symbolik einzuleiten. Chartres-Kathedrale den Okkultisten bekannt als das „goldene Buch“ das die Philosophie des klassischen Griechenland im Mainstream des christlichen Europas wiedereinsetzte. Die Kathedrale drückt durch „heilige Geometrie“ und astrologischen Symbolismus des Gnostischen Glaubens, nach dem „Menschen ihre Rettung mittels des Wissens steuern können“, aus und bezieht sich auf die Gnosis. Innerhalb seiner massiven Struktur wurde eine Geheimschule untergebracht, die als theologische Akademie für über zwei Jahrhunderte funktionierte. In der unterirdischen Gruft der Kathedrale beteten Eingeweihte eine Skulptur einer Druiden-Bildsäule bekannt als ‚Virgini Pariturae‘ an. Die Templer-Chronik nennt sie „Die Virgini Pariturae , die Jungfrau, die entbinden muss.“
Die Statue in der Krypta wurde auch „unsere Dame unter der Erde“ angerufen, weil bei Einweihungen, die in der Krypta stattfanden, geglaubt wurde, an Erdenergien angeschlossen zu werden, d.h. an die Unterwelt. An der Westfront der Kathedrale von Chartres in dem Tympanon des rechten Portals – dem Tor der Geburt – ist eine Statue identisch mit der Virgini Pariturae in der unterirdischen Kammer. Das Äußere Symbol wurde und wird immer noch von den profanen Massen der Katholiken als Maria, der „Mutter Gottes“ verehrt. Äußerlich ist die weiße Jungfrau auf der Westfassade die Jungfrau Maria, vor der Geburt vor zweitausend Jahren, aber esoterisch, ist sie die schwarze Jungfrau, die noch mit dem Kind schwanger war.
„Die Druiden lieben die inneren Reisen und ihre Visionen inspirieren ihre Prophezeiungen über die Frau, die einen Retter in die Welt bringen würde. Diese schwangere Frau ist die schwarze Jungfrau, oft in mittelalterlichen Heiligtümern in ganz Europa zu finden. Wenn die weiße Jungfrau diejenige ist, die bereits geboren hat, ist die schwarze Jungfrau die schwangere Frau der Druiden Vision.“ Die Fotos unten zeigen ‚Mary‘ in einer Position identisch mit den anderen Schwarze Jungfrauen die wir gesehen haben: oben thronend und mit einem Kind auf dem Schoß, oder vielmehr zwischen ihren Schenkeln! Die Gemini Zahlen repräsentieren die Zwillinge, sie sind schwer zu erkennen, siehe der linke Bogen auf einem Niveau mit den zwölf Aposteln.



Die okkulte Symbolik dieser berühmtesten von den mittelalterlichen Kathedralen wird in dem freimaurerischen Buch, Rosslyn diskutiert. Laut den Autoren Tim Wallace-Murphy und Marilyn Hopkins, wurden die sieben mystischen Kathedralen Europas absichtlich auf Druidische Standorten gegründet, um sie dem Planeten Orakel zu widmen. Es gibt eine Prophezeiung, dass, wenn sich die Planeten in der gleichen Konfiguration wie die Kathedralen ausrichten, die Zeit des Übergangs in das Neue Zeitalter angekommen sein wird. Die heilige Stätte, auf der die Kathedrale von Chartres errichtet ist, wurde von den Druiden der Sonne gewidmet. „Die Druiden, wie die meisten eingeweihten Stammeskulturen, verehrten, das Prinzip des Ewig-Weiblichen als Quelle aller Fruchtbarkeit.
Julius Caesar beschreibt in „de Bello Gallico“, die Verehrung einer Feuer geschwärzten, weiblichen Figur, die in einer heiligen Grotte am Carnutum, jetzt die moderne Stadt von Chartres, von Druiden verehrt wurde…ein Fruchtbarkeitssymbol genannt „Virgini Pariturae“, die Jungfrau die gebären muss… Es war in Chartres, dass die Kirche die Verehrung der Feuer-geschwärzten, druidischen Figur „Virgini Pariturae“ unter dem Deckmantel der Schwarzen Madonna, verabschiedet hat. Eine mittelalterliche Nachbildung der druidischen Figur ist in der Gruft gefunden worden, welche offiziell

als Führungsstatus kategorisch wie eine Initiationskammer verwendet wurde. “ Die Muttergottes in der Westfassade der Kathedrale von Chartres wird dargestellt als „Virgini Pariturae“. Diese Statue stellt nicht Maria oder das biblische Konzept von Weiblichkeit, aber die archetypische Göttin der Fruchtbarkeit und des „weibliche Prinzips“ dar. Da Chartres dem Sonnen-Gott geweiht wurde, ist das Kind der Skulptur Horus, nicht Jesus Christus. Der folgende Auszug aus Rosslyn zeigt, wie der gnostische Okkultismus mit der westlichen Christenheit verschlungen ist, durch die okkulte Infiltration der römischen Kirche.

„Die Enthüllungen der alten Mysterien führen zu einer tiefen Einsicht in die Gesetze aller Naturerscheinungen und enthüllen wie sehr die Einheit in der Natur, die Triebfeder der Schöpfung, und die Bedeutung des Grundsatzes des ewig Weiblichen ist. Um dieses ketzerische und heidnische Gedankenkonzept, schnitzten sie eine Replik der druidischen Statue ‚Virgini Pariturae‘, die Jungfrau die gebären muss, die ein Schwerpunkt des Gottesdienstes, in vorchristlicher Zeit in Chartres war. Um die Verfolgung zu vermeiden und diesem mächtigen Symbol zu ermöglichen, ihren Einfluss geltend zu machen, wurde die Statue in der Gestalt von Maria, der Mutter Gottes mit dem Jesuskind auf dem Schoß sitzend geschnitzt. Diese symbolische Darstellung der Fruchtbarkeit und des archetypischen Femininen ruht in der **Krypta von Chartres** bis zu diesem Tag.

img30913.jpg
img01571.jpg

Chartres Cathedral

Sie ist, als **Notre-Dame de Sou** bekannt -Terre- unsere Dame unter der Erde. Eine Replik dieser Figur wurde dann in dem Ehrenplatz über dem Hauptportal des Doms geschnitzt. Nach vielen Jahren der theologischen Auseinandersetzung mit der orthodoxen Kirche im Osten, ist der Römische Katholizismus endlich über die vollkommene Antwort auf die Probleme, aufgeworfen durch die Zweideutigkeiten dem Titel ‚Mutter des Gottes‘ innewohnend, gestolpert. Im Hervorheben der Rolle von Maria erfüllte die Kirche ein tiefes und lang gefühltes Bedürfnis unter seinen Anhängern, den heidnischen Grundsatz importierend „des ewigen Weiblichen“ in den vorher männlich-beherrschten und patriarchalischen Bereich der Heiligen Dreifaltigkeit. Die frühen Christen hatten die Theologie des heiligen Paulus, in der Jesus als der „Zweite Adam“ beschrieben wurde. Dann fielen sie in die theologische Falle, indem sie Maria, die“ Zweite Eva“ nannten, trugen sie so zur Wiederbelebung des alten heidnischen Begriffes der göttlichen Sohn / Gatten Beziehung wie im Ishtar und Tammuz Kult des alten Babylon und in der Verehrung von Isis und Osiris im Ägypten der Pharaonen bei. Diese Form der Verehrung integriert auch das Konzept der Sophia der Göttin der Weisheit. Die Kirche versuchte, die Kontrolle über diese Marienverehrung in ihrer traditionellen Weise auszuüben, indem sie vorchristliche Formen der Anbetung und heiligen Stätten, die verschiedenen Göttinnen gewidmet waren, sie zu Ehren der Heiligen Jungfrau umzubenennen. Die Symbolik, Gebete und Litaneien im Zusammenhang mit Demeter, Kybele, Ishtar und Isis wurden angenommen und mit einer christlichen Fassade versehen.

Vom 5. bis 8. Jahrhundert entschied die merowingische Dynastie als Könige Europas und seit dem Mittelalter bis in die Gegenwart, sind die meisten der europäischen Monarchen aus der Merowinger Linie gewesen. 679 n.Chr. arbeitete die römisch-katholische Kirche mit der karolingischen Dynastie zusammen, um den **Merowinger König Dagobert II.** zu ermorden.

img30501.jpg
Sigisbert VI.

Dagoberts Neffe, Childerich III. wurde im Jahre 751 von Pipin III, dem ersten von der karolingischen Dynastie abgesetzt. Die Entfernung der merowingischen Könige, die in der Krönung Karls des Großen, durch die er im Jahr 800 zum Kaiser des Heiligen Römischen Reichs wurde, gipfelte. Ironischerweise, heiratete Karl der Große und die Karolinger merowingische Frauen um die

Fortsetzung ihrer Dynastie zu garantieren. Dies würde die Permanenz der Merowinger Blutlinie in der Thronfolge Europas erklären. „Im 8.Jahrhundert wurde die Merowinger Dynastie von Frankreich von den Bürgermeistern der Merowinger Paläste, den Karolingern (741) gestürzt. Aber die Karolinger waren auch ein großer Teil der Jesus-Magdalena Ketzerei, wie wir bald sehen werden. Sie nahmen merowingischen Frauen, um zu gewährleisten, dass die ketzerische „göttliche“ Blutlinie zweifache bewahrt wurde. Das karolingische Reich wurde das unheilige, Heilige Römische Reich unter Karl dem Großen, als erster Kaiser, was ein riesiger Coup war“. „In der Tat, um seinen Anspruch auf den Thron der Franken zu konsolidieren, hatte Karl der Große selbst eine merowingische Prinzessin geheiratet.“
img13745.JPG
img17483.JPG
img26650.JPG

Nach dem Tod von Dagobert II, setzte sich die Merowinger Blutlinie in der Persönlichkeit von Sigisbert IV., der, in das Dorf Rennes le Chateau in Razes, im Süden von Frankreich, geflohen war. Sigisbert übernahm den Namen des „Plant-Ard“, das „Bäumchen“ oder „Zweig“ bedeutet und den Titel des Grafen von Razes. „Plant-Ard“ entwickelte sich zu dem Nachnamen Plantard. „… Dagobert II. bestieg den Thron, aber er wurde 679, wie auch sein Sohn Sigisbert IV., nach der offiziellen Geschichte ermordet … „Die Merowinger Dynastie bestand weiterhin formell mit Thierry IV. und Childerich III., die 751 entfernt wurden, was das Ende der Dynastie bedeutete. Nach dem Pergament von Saunière und nach Ansicht einiger Historiker, entkam aber Sigisbert IV. nach Razes am 17. Januar 681, wo er Zuflucht bei seinem Großvater fand. Dagobert II. hatte als zweite Frau Gisèle, die Tochter von Béra II. des Grafen von Razès. Die Merowinger erhielten, nach Sigisbert IV. (676-758) auch bekannt als die „Plant-Ard“ – von dem Herr Plantard seinen Namen bekam -: Sigisbert V. (695-768), Bera III. (715-771), Guillemon, Bera IV. (755-836), Bera V. (794 – 860), Hilderich I. und schließlich **Sigisbert VI.** als „Ursus“ bekannt.
img06552.JPG
img27403.PNG

Aus dieser Linie kam die Blanchefort Familie, die drei Jahrhunderte später einen Templer Großmeister stellte, **Bertrand de Blanchefort** … Nach dem Pergament von Saunière stoppte die Linie nicht mit Sigisbert VI. sie bestand weiterhin bis zu diesem Zeitpunkt, obwohl keiner den Französisch Thron besaß“. „Nach den jüngsten Dokumenten der Merowinger ist sie jetzt in der Plantard Familie lebendig.“
Eine Prophezeiung in Bezug auf dieses Messias ist Jesaja 53:2:
Er wuchs empor vor uns wie ein Reis, wie eine Wurzel aus dürrem Erdreich. Keine Gestalt besaß er noch Schönheit; (wir schauten) und es war kein Anblick, dass wir sein begehrten.
Zur weiteren Authentifizierung ihrer pseudo-göttlichen Abstammung, haben die Merowinger Genealogien Sigisbert IV. der „Plant-Ard“ oder Zweig, verheiratet mit „Magdala“, die blasphemisch als Nachfahrin von Maria Magdalena und Jesus Christus identifiziert wird. „… Die Ehe von Dagobert II. und Giselle von Razes, die beide Blutlinien kombiniert, die der „Heiligen Familie“ und einem heidnischem göttlichem Tier, dem Quinotaur. Die Verbindung zwischen der Merowinger und der Heiligen Familie scheint von hinten beschattet gewesen zu sein, durch diese Vereinigung der Blutlinien, die in der Tat, aus zeitgenössischen Quellen als eine Art von Drachen-Linie Abstammung, wie Vortiger und Arthur in Großbritannien zu sein. In Sigisbert IV. scheint die Blutlinie des göttlichen Königs und des Welt-Lehrers kombiniert. „Angesichts der Ereignisse seiner Kindheit, ist es natürlich, dass Sigisbert der neue Graf von Rhedae, Zurückhaltung übte. Der einzige

stichhaltige Beweis für seine Existenz ist ein Dokument für ein Kloster 718, das von Sigibert, Graf von Rhedae und seiner Frau Magdala unterzeichnet ist'. " – Sigisbert und Magdala waren sicher nicht die Nachkommen von Jesus Christus und Maria Magdalena, sondern ihre Abstammung bezieht sich auf die Pendragon Linie von Uther Pendragon,
img05561.JPG
img25995.jpg

Vater von König Artus und Haupt Drache des Druidischen Drachen Hofs: „Die Pendragon, oder „Head Dragon der Insel"… war der König-der-Könige und „Guardian of the Celtic Isle' (Beschützer der keltischen Insel). Der Titel war nicht dynastisch. Pendragons wurden vom keltischen königlichen Lager, von einem Druiden Ältestenrat ernannt … „Das Konzept des Drachen in der keltischen Mythologie entstand direkt aus dem heiligen Krokodil (die Messeh) der alten Ägypter. Die Pharaonen waren gesalbt mit Krokodil Fett und damit erreicht man die Standhaftigkeit des Messeh (So Messias Gesalbte). Das Bild des unerschrockenen Messeh entwickelte sich um den Drachen, was wiederum symbolisch, mächtiges Königtum bedeutete."
Die Merowinger wurden 800 n. Chr. abgesetzt, aber sie verewigten sich in direkter Linie von Dagobert II. durch seinen Sohn Sigisbert IV. Von dieser Blutlinie kam Gottfried de Bouillon, der 1099 Jerusalem erobert und die Tempelritter bildete, sowie den Prieuré de Sion. Daran erinnernd, dass die Gesellschaft von Ormus, die in Alexandria entstanden war, zog nach Kalabrien, Italien und wurde im Jahre 1070 n. Chr., 29 Jahre vor dem ersten Kreuzzug, als Teil der kalabrischen Mönche verlegt, in den Ardennener Wald in Frankreich, der Domäne Gottfried de Bouillons, der Herzog von Lothringen war. Dann könnte es ein Versuch gewesen sein, einen Erben der David-Blutlinie auf den Thron von Jerusalem, in der Person des Gottfried von Bouillon (auch als Gottfried von Lothringen bekannt), wiederherzustellen, nach der Legende der Merowinger Linie … Diese geheime Kabale genannt „das Priorat von Sion", ist angeblich von Gottfried von Lothringen gebildet worden, um die Interessen der Blutlinie zu schützen." Die Templer offenbarten Listen unter den Merowinger Rex Deus Familien, die den ersten Kreuzzug strategisch festlegten waren die „Grafen von Champagne, Lords of Gisors, Lords of Payen, Grafen von Fontaine, Grafen von Anjou, de Bouillon, St. Clairs von Roslin, Brienne, Joinville, Chaumont, St Clair de Gisor, St Clair de Neg und die Habsburger. … " Gottfried de Bouillon, der König von Jerusalem und der erste Großmeister der Tempelritter wurde, war ein Nachkomme von König Dagobert durch Hugues de Plantard. Aus diesen Familien kamen die Saint-Clair (Sinclair) und Plantard Blutlinien, sowie die Habsburger, die mit Plantard durch das Haus von Lothringen verbündet sind.
„… Obwohl sie im achten Jahrhundert abgesetzt wurde, ist die Merowinger Blutlinie nicht ausgestorben … durch die Vermittlung dynastischer Allianzen und Mischehen, einschließlich Gottfried de Bouillon, der 1099 Jerusalem eroberte und verschiedenen anderen edlen und königlichen Familien, der Vergangenheit und Gegenwart -Blanchefort, Gisors, Saint-Clair-SINCLAIR in England … Plantard und Habsburg-Lothringen … „… Im zehnten Jahrhundert ein gewisser Hugues de Plantard … ein buchstäblicher Nachkomme sowohl Dagoberts wie auch Guillem de Gellons- zeugte Eustache, der erste Graf von Boulogne. Eustaches Enkel war Gottfried de Bouillon, Herzog von Lothringen und Eroberer von Jerusalem. Und aus Gottfried gab es eine Dynastie und eine „königliche Tradition", dass durch die auf „den Felsen von Zion" gegründeten den Vorsitz über Frankreich, England und Deutschland hatten. Wenn die Merowinger in der Tat Nachkommen von Jesus waren, dann hatte Gottfrieds-Spross der Merowinger königliches Blut-, in seiner Eroberung von Jerusalem, wieder sein rechtmäßiges Erbe … „Es gibt mindestens ein Dutzend Familien in Großbritannien und Europa heute – mit zahlreichen Kollateralästen – die aus der Merowinger Linie sind. Dazu gehören die Häuser von Habsburg-Lothringen (heute Titular Herzöge von Lothringen

und Könige von Jerusalem), Plantard, Luxemburg, Montpezat, Montesquiou und verschiedene andere. Nach den „Prieuré Dokumenten," ist auch die Familie Sinclair in Großbritannien mit der Blutlinie verbündet, wie verschiedene Zweige der Stuarts …
img16305.JPG

" – Die erste Anjou-Dynastie aus dem 12. Jahrhundert als die **Plantagenet-Dynastie** durch das Haus Anjou, die König Henry II. und anschließende Könige gestellt hat, bekannt als: „Geoffrey Plante Genest, Graf von Anjou und Maine war der Vater von König Heinrich II. von England und auch Hamelyn (Plantagenet), Warren Earl of Surrey (London). Den ersten Beweis für die Pl (a / e) nte Namen in England in 1219 gefunden, gleich nach der Zeit Heinrichs II. Sohn, der unzüchtige König John. „Im Jahr 1200 heiratete König John Isabella von Angouleme in Aquitaine, die später Hugh de Lusignan, den prominenteste Baron von Aquitanien, heiratete. 1247 verheiratete sich John (Plantagenet) (de Warenne) mit Alice Lusignan (de Brien) und Englisch Ressentiments Bevorzugung die `fremden ,Lusignans führten an den Baron Revolte in England, die zur Gefangennahme von König Heinrich III. bei Lewes (1264) führte, obwohl der König von John (Plantagenet) (de Warenne) bei Evesham (1265) befreit wurde." – „Die Plantagenets waren selbst ein Junior-Zweig des Hauses von Anjou, dessen leitender Zweig war das Haus der Vere [deren] Abstammung war gemeinsam pictisch und merowingisch, die Nachkommen vom alten Gral Haus von Scythia." – „Nach den ‚Prieuré Dokumenten" wurden die Herren von der Anjou-Plantagenet Familie damit mit der Merowinger Blutlinie verbündet. Der Name der Plantagenet kann sogar zu Plant-ard oder Plantard beabsichtigt gewesen…
Laut Fritz Springmeier: „Der ursprüngliche Beginn der Prieuré de Sion scheint die Idee einer Reihe von leistungsstarker Blutlinien zu haben und umfasste verschiedene Nachkommen der Merowinger, darunter das Haus von Lothringen, das House of Guise, die Medici, Sforza, die Estes, die Gonzaga, und die St. Clairs (Sinclairs). Die Medicis sind bis zum Schwarzen Adel gebunden. „Von Anfang an hat der Prieuré de Sion hermetische Magie betrieben … René d ‚Anjou, ein Nachfahre der Merowinger überzeugte Cosimo de Medici 1444 in eine nicht-kirchliche Bibliothek in San Marco zu etablieren, wo Plato und Pythagoras arbeitet und Bücher über hermetische Magie übersetzt wurden. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte die katholische Kirche die Kontrolle über alle Bibliotheken. Es war die Bibliothek, von Cosimo de Medici dass der Funke der griechischen und ägyptischen Lehren freigesetzt wurde. Was sich in der Renaissance entwickelte, war eine Wiederbelebung des Humanismus und des Okkulten. Es scheint, dass im Mittelalter Zauberei, Hexerei und Geheimnisreligionen sich nahezu aufgelöst hatten, dass diese Denkweisen aus den alten Schriften neu gelernt werden mussten. Interessanterweise wurde das Mittelalter, als Hexerei und Heidentum sich auflösten als die „Dunkle Zeit", als das Lernen erlosch, gekennzeichnet.



Zum vergrössern auf Bild klicken

Die Merowinger Familien, Frankreich, England und Deutschland ausgeschlossen waren die Habsburg-Lothringen-Dynastie, die im 20. Jahrhundert, eine wichtige Rolle bei der Bildung der Europäischen Union spielte. „Prominent in den Religionskriegen war die adlige französische Familie de Guise … Sie bestritt die Legitimität der Valois hintereinander und behauptete, ihr eigenes Recht auf den Thron durch Abstammung von Kaiser Karl durch das Haus von Lothringen zu haben " – „Der Kaiserliche und Königliche Drachen Hof ist die alte Haus Hof und Reihenfolge der Senioren der Anjou-Nachkommen des kaiserlichen und königlichen Haus der Vere von Caledonia, Anjou in Lothringen und die physische Verkörperung des souveränen Fürstentum Drakenberg, welches unter europäischem Gesetz als souveräne ethnische Rassengruppe erkannt wird; die

Hauptnationalstaaten der drakonischen Völker: … „Darüber hinaus ist die Königs-und Botschafterebene Natur der Titel der Prinzen von Drakenberg (Princeps Draconis) unter den“ Offizielle Beobachtungen „der Abteilung Innere Angelegenheiten der Regierung von ihrem Herkunftsland innerhalb der Europäischen Union anerkannt worden.“ –

img18718.PNG
img19693.JPG
img27673.JPG

Pierre Plantard DE SAINT-CLAIR

Es gibt zwingende Gründe für unsere Überzeugung, dass der Antichrist aus den Plantard und Saint-Clair Blutlinien kommen wird. Belege für diese Ansicht, sowie Informationen führen zur Entdeckung der Identität des falschen Propheten, ein Merowinger wird vorgelegt werden.

Nach dem messianischen Erbe nach Baigent, Lincoln und Leigh, trat **Pierre Plantard de Saint-Claire**

img29270.jpg
img01598.PNG

dem Prieuré de Sion am 10. Juli 1943 bei und teilte von 1963 bis 1981 die Position des Großmeisters mit Gaylord Freeman, auch von einer Illuminaten Blutlinie. Nach „Holy Blood, Holy Grail“ war Plantard de Saint-Claire Großmeister des Prieuré de Sion von 1981 bis 1984. „Eine wahre Geheimgesellschaft von 121 Würdenträger. Der Prieuré de Sion, von Gottfried de Bouillon in Jerusalem im Jahre 1099 gegründet, hatte zu seinen Großmeister Leonardo da Vinci, Victor Hugo und Jean Cocteau gezählt. Dieser Orden berief ein Kloster ein in Blois am 17. Januar 1981 … Als Ergebnis dieses jüngsten Klosters in Blois, wurde Pierre Plantard de Saint-Claire gewählter Großmeister des Ordens … Diese Wahl des Großmeisters ist ein entscheidender Schritt in der Entwicklung der Ordenskonzeption und dem Geist in Bezug auf die Welt, für die 121 Würdenträger des Prieuré de Sion, die alle große Kardinäle der Hochfinanz und der internationalen politischen oder philosophischen Gesellschaften sind; Pierre Plantard ist der direkte Nachkomme, durch Dagobert II., der merowingischen Könige. Seine Abstammung wurde bewiesen, gesetzlich vertreten durch die Pergamente der Königin Blanche von Kastilien, des Abbe Sauniere in der Kirche von Rennes-le-Château (Aude) im Jahre 1891 entdeckt. Diese Dokumente wurden von der Nichte des Priesters im Jahr 1965 an Kapitän Roland Stanmore und Sir Thomas Frazer verkauft und wurden in einem Safe der Lloyds Bank Europe Limited in London hinterlegt.

Es scheint, dass nach dem Zweiten Weltkrieg, der Prieuré de Sion und vor allem Pierre Plantard, eng mit dem Aufstieg von Charles De Gaulle zum Präsidenten von Frankreich verbunden waren. Gemäß dem messianischen Erbe, „unter der beteiligten deutschen Besatzung und des Vichy-Regimes, waren geheime Gesellschaften, einschließlich der Freimaurerei, streng verboten und die Mitgliedschaft in einer solchen Organisation wurde streng bestraft.“ Bei Springmeier heißt es: „Es ist schwer für die Menschen zu begreifen, dass die Illuminaten Russland, Großbritannien, Deutschland und Frankreich während des Zweiten Weltkriegs kontrollierten, aber sie hatten. Churchill, Roosevelt und Stalin, die alle Freimaurer waren. De Gaulle von Frankreich war eng mit mehreren esoterischen Gruppen verknüpft und der Prieuré de Sion und Grand Orient Freimaurer halfen ihm zur Macht in den 50er Jahren … die Menschen der Welt waren nicht bereit für eine Weltregierung, und die meisten nicht einmal für ein geeintes Europa. Der 2. WK wurde durchgeführt, um das Denken der Menschen in Richtung Einheit Europas zu lenken.“ Frontorganisationen wurden gegründet, um für den Wandel zu agitieren und der Prieuré de Sion hat den Militärputsch, der die Vichy-Regierung stürzte unterstützt und den Weg für De Gaulle bereitet. „In Anlehnung an die Ausschüsse für öffentliche Sicherheit während der Französisch Revolution … die Ausschüsse für öffentliche Sicherheit fingen an, für eine starke führende Hand in

Frankreich zu agitieren, die Verständnis für ihre Sache haben würde. Nur eine Person galt als in der Lage, eine solche Hand zu sein: Charles de Gaulle.

img10880.JPG
img06297.JPG
img25821.JPG
img01746.JPG

So begannen die Ausschüsse von Algerien eindringlich De Gaulle an die Macht in Frankreich zu drücken, gegebenenfalls mittels eines Militärputsches die Macht zu übernehmen. Sie erhielten Unterstützung von einer Reihe von hochrangigen Militärs, darunter Marschall **Alphonse Juin**, der angeblich ein wichtiges Mitglied des Prieuré de Sion ist. Sie erhielten auch Unterstützung von einer zusammenwachsenden pro-gaullistischen Bewegung in Frankreich … deren Führer **Michel Debre** war, der De Gaulles Justizminister wurde und kurz danach, zwischen 1959 und 1962, Premierminister von Frankreich. Eine weitere wichtige pro-gaullistische Figur war **Geoges Bidault** … Zwischen 1945 und 1954, Bidault war eng mit Robert Schuman verbunden … in der Ausarbeitung der Pläne für die EWG … " Nachdem De Gaulle als Präsident installiert wurde, gab er jedoch Algerien die Unabhängigkeit von Frankreich, was Frankreich als imperiale Macht geschwächt hat. Deshalb ernannte De Gaulle Pierre Plantard zum Sekretär der Nationalen ‚Bewegung' für die Verteidigung der Freiheit, als Nachfolge für die Ausschüsse. Als „Minister für Propaganda", begann Plantard zu demontieren und damit mit der Entschärfung der Gremien der öffentlichen Sicherheit, eventuell gegen De Gaulle. Die Ankündigung wurde veröffentlicht von Plantards erster Frau, Anne Lea Hisler: „Als wir zum ersten Mal M. Plantard im Jahr 1979 trafen, sagte er uns, dass Charles de Gaulle ihn persönlich gebeten hatte, die französischen Ausschüsse für die öffentliche Sicherheit zu leiten und wenn die Aufgabe für die Installation des Generals in Kraft getreten und abgeschlossen war, den Vorsitz über ihre Auflösung übernehmen solle. In einer vervielfältigten Broschüre in der Bibliothèque Nationale 1964 ist abgelegt, dass Anne Lea Hisler-M. Plantards erste Frau feststellte: „Unter der Aufsicht von Marschall Alphonse Juin, war der Sitz des Generalsekretariats der Ausschüsse für Öffentliche Sicherheit im Mutterland Frankreich in Aulnay-sous-Bois [Pariser Vorort] zuständig. Dieser Ausschuss wurde von Michel Debré geleitet, Pierre Plantard und André Malraux haben den Weg gewusst… als Mitglied des Prieuré de Sion". Anne Lea Hisler, Plantards Frau arbeitete mit ihrem Mann bei dem Magazin des Prieuré de Sion, CIRCUIT, ein Akronym für „Ritterlichkeit der katholischen Regeln" und Institutionen von der Unabhängigkeit und der Traditionalistischen Union." „… Der Prieuré de Sion nutzte seine Zeitschrift für etwas anderes, als für ihre eigenen internen Geschäftszwecke. „Die 1959-Serien von Circuit [enthalten] Artikel von Anne Lea Hisler und andere, darunter Pierre Plantard, manchmal schriftlich unter seinem eigenen Namen schreibend, manchmal unter dem Pseudonym ‚Chyren'."

img28003.JPG
img29267.PNG
img08136.JPG

„Geboren 1920, wurde er zum ersten Mal öffentlich bekannt in den besetzten Frankreich 1942 als Herausgeber einer Zeitschrift namens „Vaincre pour une Jeune cehvalerie" (Eroberung für eine junge Ritterschaft) die deutlich unkritischer an den Nazi-Unterdrücker war und eigentlich veröffentlicht wurde mit ihrer Zustimmung. Dies war offiziell das Organ des Orden Alpha Galates, eine quasi-freimaurerische und ritterliche Gesellschaft, mit Sitz in Paris, von denen Plantard der Großmeister wurde im Alter von nur 22 … Vaincre ist jetzt [1998] der Titel des Priorat internen Bulletin, das Pierre de Saint-Clair mit seinem Sohn Thomas bearbeitet."
THOMAS Plantard DE SAINT-CLAIR

Der Großmeister der Prieuré de Sion seit 1989 ist Thomas Plantard de Saint-Clair. Laut Holy Blood, Holy Grail ist, Thomas, der Sohn des ehemaligen Großmeisters, des verstorbenen Pierre Plantard de Saint-Clair. Die folgende Ankündigung Thomas‘ Wahl zum Großmeister wurde im internen Mitteilungsblatt der Prieuré de Sion im Jahr 1989 veröffentlicht und erst vor kurzem im Internet veröffentlicht.
Vaincre Nr. 3, September 1989, Seite 1 Managing Editor: Thomas Plantard de Saint-Cl 110 Rue Henri Dunant, 92700 Colombes

THOMAS Plantard de Saint-Clair wird Großmeister des Prieuré de Sion. Gemäß Artikel XIV der Verfassung des Prieuré de Sion: „Ihr Titel gilt uneingeschränkt bis er auf eines ihrer Kinder von ihnen, ohne Berücksichtigung des Geschlechts, das Sie bezeichnen fallen wird.“ Aufgrund von Artikel XVI „die verschiedenen Aufgaben und Titel der Großmeister des Prieuré de Sion sind übertragbar auf ihre Nachfolger mit den gleichen Vorrechten.“ Durch Gesetz vom 6. Juli 1989, Pierre Plantard de Saint-Clair, der gegenwärtige Großmeister, informierte die 121 Meister, dass im Hinblick auf die positive Resonanz von 107 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen und neun Stimmen gegen die Annahme der vorgeschlagenen Abfolge von Titel und Vorrechten, die Unterzeichnung am 6. August 1989 in Paris, um 10 Uhr Sonnenzeit stattgefunden hat und dass THOMAS Plantard de Saint-Clair als Großmeister ausgerufen worden ist. Informationen sind an alle Mitglieder des Ordens geschickt worden. Merowinger Quellen verweisen kollektiv auf die Plantards und Saint-Clairs als die Blutlinien, die den Gral König, den göttliche Herrscher, zugleich Gott und König, der die Menschheit in ein utopisches Zeitalter des Friedens und des Wohlstands bringen wird. Ein Beleg für diese Wahl ist in einem Bestseller, „The Da Vinci Code“ gefunden: „Nur zwei direkte Linien von Merowinger bleiben, Ihre Familiennamen sind Plantard und Saint-Clair. Beide Familien leben in einem Versteck, wahrscheinlich durch die Priory geschützt.“ Nach Marjorie Reeves ‚Joachim von Fiore und die prophetische Zukunft wird ein zweiter Karl der Große erstehen, dessen Nachname mit‘ P , beginnt. „Es war ein burgundischer Welt Kaiser, den [Johann] Lichtenberger als zweiten Karl den Großen erwartet. Seine Andeutung, wer dies sein wird, ist ganz klar: „Und es ist in dem Buch der Könige der Franken gesagt, dass aus dem Haus derer von König Karl von Frankreich [Karl] in den letzten Tagen ein Kaiser aufstehen wird, „nomine P. ,, der der Monarch von ganz Europa und der Reformer von Kirche und Klerus sein wird. Nach ihm soll es kein Herrscher mehr geben.'“ EW Bullinger schrieb in „The Witness of the Stars“, nachdem letzten pseudo-christliche Bücher strukturiert wurden: „Der Tag ist gekommen, um die Prophezeiungen zu erfüllen über den „der Zweig, ‚der Nachkomme des HERRN „,“ der Mann, dessen Name der Zweig ist'“.
Der Prieuré de Sion wurde geformt und gebildet unter der Regie von Einzelpersonen im Zusammenhang mit der Saint-Clair Blutlinie. In Großbritannien ist der Name dieser sogenannten heiligen Linie Sinclair. Nach mindestens zwei Freimaurer Quellen, sind die Saint-Clairs Großmeister der Freimaurerei durch das Recht der Geburt und sie haben in der Vergangenheit den Prieuré de Sion kontrolliert. „Durch die Ehe der Familie von Marie Levis St. Clair wurde sie mit den de Gisors, die Familie, aus der der erste und der dritte Großmeister des Prieuré de Sion kamen verbunden. Ohne Frage, Prieuré de Sion geschaffen und geführt von Einzelpersonen, bezog sich auf St. Claire. Der dritte Großmeister war für das Jahr, als der Templer Orden verhaftet wurde und die Schatz-Flotte Kurs auf Schottland nahm, um den Agenten des Königs von Frankreich zu entkommen. Hatte man St. Clair (aus Frankreich) entsprechend mit einem anderen Sinclair (aus Schottland) für diesen ausdrücklichen Zweck geschaffen? Wahrscheinlich ist die Antwort ja. „Ihre Domäne [die Familie Sinclair-schottischer Zweig der normannischen Saint-Clair Gisors Familie] in Rosslyn war nur ein paar Meilen von dem ehemaligen schottischen Sitz der Tempelritter und der Kapelle die zwischen 1446 und 1486 in Rosslyn gebaut wurde, entfernt. Sie waren sowohl mit der Freimaurerei als auch

mit den Rosenkreuzern verbunden. In einer Urkunde von 1601 beglaubigt sind die Sinclairs als „erbliche“ Großmeister der schottischen Freimaurerei anerkannt worden. „Dies ist das früheste aufgezeichnete spezielle Freimaurer Dokument. Laut Freimaurer Quellen, jedoch wurde die erbliche Großmeisterschaft für die Sinclairs von James II., der zwischen 1437 und 1460 regierte – dem Zeitalter von René d’Anjou – verliehen.

Zusätzlich die Massen zu konditionieren, um ihre Geschichte zu glauben, ist die New Age Propaganda, was ein weiteres Ziel der meistverkauften New Age Bücher wie Holy Blood, Holy Grail ist, um Geheiminformationen aus dem Prieuré de Sion einer bestimmten Zielgruppe versteckt mitzuteilen -dem globalen Netzwerk von geheimen Gesellschaften und New Age Sekten, von denen alle sehnsüchtig auf das Ende des Zeitalters der Fische warten und auf den Beginn des Zeitalters des Wassermanns. Zu diesem Zeitpunkt wird rechtzeitig, das viel verachtete Kirchenzeitalter kommen um abzuschließen und Lucifer, in der Person des Antichrist, wird herrschen über ein Goldenes Zeitalter, nachdem die zerstörte Kirche, nicht mehr seinen Zwecken dient. (Vorstellung der Esotheriker, Freimaurer, Illuminaten etc.)

Der Familienname Saint-Clair esoterisch, bezeichnet eine Blutlinie der hohen Eingeweihten, die die Vereinigung mit Lucifer erlebt haben. Die Ausweisung vom jungen Thomas als Horus-König bedeutet, dass er die lebende Verkörperung des Lichts, d.h. Luzifer ist. Im Geheimnis der Religion des alten Ägypten war Horus der Nachkomme von Isis und Osiris, die zweieiige Zwillinge waren, bevor sie Mann und Frau wurden. Diese Anordnung war natürlich Inzest-Praxis, nicht selten unter den alten Göttern und Göttinnen. Set und Nephthys waren Bruder und Schwester waren König Artus und Morgaine, die von den Merowinger als göttliche Nachkommen von Jesus Christus betrachtet werden und von dem Nachkommen der letzteren unheiligen Vereinigung, Modred, wurde angenommen, dass er ein „Kelten Christ“ ist. Laurence Gardner rationalisiert, dass die sexuelle Vereinigung König Artus mit seiner Schwester nicht wirklich inzestuös war, sondern eine Wiedergeburt der alten archetypischen androgynen Gottheit: „Schreiber sehen manchmal Arthurs sexuelle Beziehung mit seiner Halbschwester Morgaine als inzestuös – aber so wurde es im keltischen Britannien nicht angesehen. Zu dieser Zeit herrschte die antik wahrgenommene duale Natur Gottes, wie auch das ebenso alte Prinzip der „heiligen Schwester-Braut- das in dem heiligen Ritual von Mesopotamien verehrt wurde. In dieser Hinsicht, begann das Gebet der Kelten: „Unser Vater-Mutter im Himmel“. In Verbindung würden damit speziell definierte Riten zu der sterblichen Inkarnation des „dualen männlich-weiblichen Ganzheit bezeichnet. Da vertritt die irdische Manifestation der Göttin Cerridwin, … Morgaine den weiblichen Aspekt der Dualität. Arthur war ihr wahres männliches Pendant in der etablierten königlichen Tradition der Pharaonen. Auf dem Fest der Beltane (der Frühjahrs-Tagundnachtgleiche), wurde Arthur als Gott in menschlicher Form aufgegriffen und verpflichtet, in einem Ritual an dem heiligen Verkehr zwischen den zwei Aspekten der fleischgewordenen Vater-Mutter teilzunehmen. Angesichts von Arthur und Morgaine angeblicher Göttlichkeit während dieses Ritus, würden alle männlichen Nachkommen von der Vereinigung als die ‚Celtic Christ‘ erachtet werden und gebührend gesalbt werden als solche. Aufgrund dieses, obgleich Arthur vorgesehen wurde, um das vorstehende Thema der romantischen Geschichte zu werden, war es sein Sohn Modred, der die höchste geistige Position hielt: er wurde als Christus von Großbritannien gekennzeichnet; der ordinierte Hohepriester der Heiligen verwandt und gesalbter Fischer König….im Gegenteil zu allem Mythos und zur Legende, war es der sterbende Hohepriester Modred (nicht Arthur) der vom Feld von seiner Mutter Morgaine der heiligen Schwestern getragen wurde. Die okkulten Traditionen verherrlichen Inzest aus anderen Gründen, die Logik herausfordern, aber dann verherrlichen Okkultisten typischerweise das

Irrationale oder Subjektive über logische und objektive Denkweisen.
Cathy Burns, erklärt in ihrem Buch, „Masonic and Occult Symbols Illustrated“, einen weiteren Grund für die Erhöhung des Inzests. „Okkultist und Psychologe Carl Jung, fügt hinzu:“ Alchemie … erhöht die abscheulichsten Übertretung des Gesetzes, nämlich Inzest, zu einem Symbol der Vereinigung der Gegensätze, in der Hoffnung auf diese Weise das goldene Zeitalter zurück zu bringen.“ In anderen Worten, wenn die Menschheit den Tiefpunkt seiner Verderbtheit erreicht, wird der göttliche Funke in jedem Menschen einen entgegengesetzten Impuls zur Transformation erzeugen und das Goldene Zeitalter beginnt – diese Utopie von Frieden und Wohlstand in die der Gral König die Menschheit führen wird. Basierend auf diesem esoterischen Konzept, das weiter diskutiert wird: muss der Antichrist die verworfenen Bedingungen veranschaulichen, die den Menschen bücken muss, um mit der Umwandlung beginnen zu können. Völliger Wahnsinn, sagt ein vernünftiger Mensch, allerdings können sensible Personen sicher sein, dass hinter dem irrationalen Glaubenssystem des Okkulten der Erzfeind der Menschheit ist, Lucifer, intrigierend, um den Zorn Gottes auf den Menschen zu provozieren.

img03343.JPG
img01428.JPG

Quelle kath-zdw.ch

Revision #1
Created 14 October 2025 14:24:08 by investigatione
Updated 14 October 2025 14:24:44 by investigatione